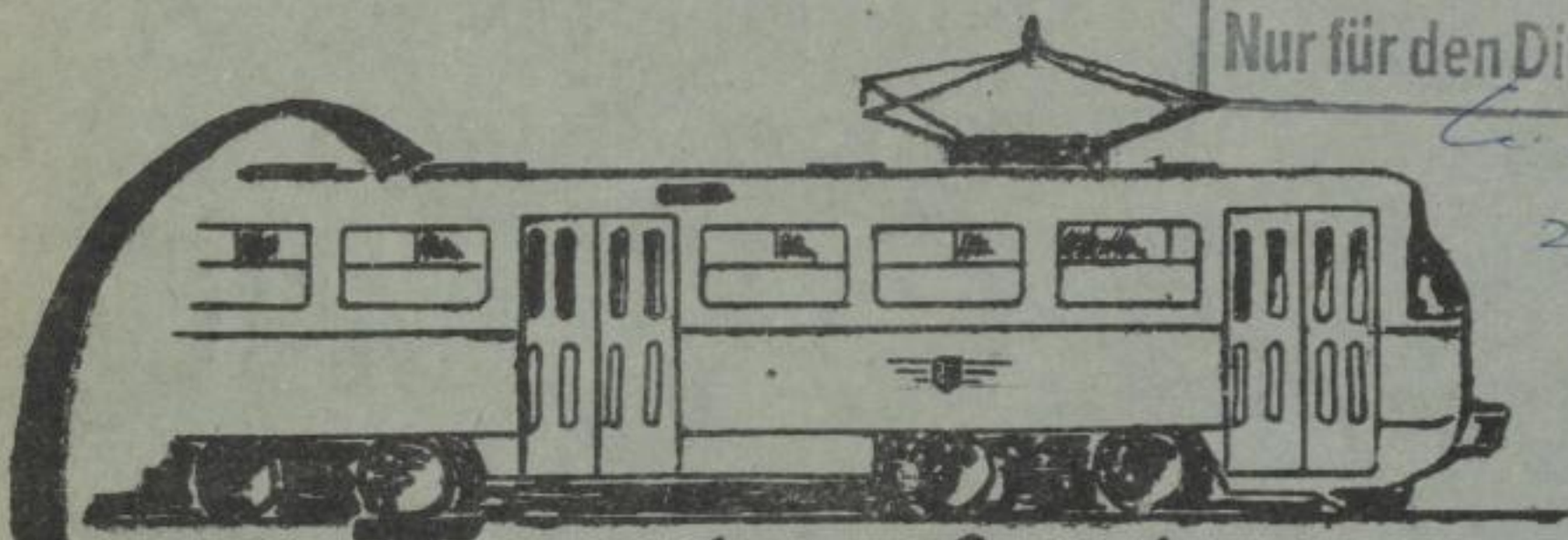
Vertrauliche Dienstsache				
Nachweis-Bereich	Lfd.-Nr.	Jahr	Ausf.-Nr.	Blatt
7	32	77	22	1-54

Nur für den Dienstgebrauch

20. 2. 1X



Geschäftsbericht

1976

VEB VERKEHRSBETRIEBE DER STADT DRESDEN

Archiv

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

Inhaltsverzeichnis

		Seite
1.	Organisation und Leitung des Reproduktionsprozesses	1
1.1.	Qualifizierung der Leitungstätigkeit	1
1.2.	Sozialistischer Wettbewerb	2
1.3.	Qualifizierung von Rechnungsführung und Statistik	3
1.4.	Durchführung der Inventuren	5
1.5.	Betriebssicherheit und Unfallanalyse	7
2.	Wissenschaftlich-technische Probleme und deren Lösung	7
3.	Leistung und Produktion	9
3.1.	Verkehrsleistung	9
3.2.	Industrielle Produktion	14
3.3.	Bauwirtschaftliche Produktion	15
4.	Grundfondswirtschaft (ohne mtT)	16
4.1.	Betrieblich nicht genutzte Grundmittel	16
4.2.	Investitionen	16
4.3.	Aussonderung und Verschrottung von Grundmitteln	19
4.4.	Instandhaltung der Grundmittel	19
5.	Grundfondswirtschaft der materiell-technischen Territorialstruktur	21
5.1.	Investitionen	21
5.2.	Abgang von wichtigen Inventarobjekten -mtT-	23
5.3.	Werterhaltung der Grundmittel -mtT-	24
5.4.	Komplexe Einschätzung des Niveaus der Grundmittel der mtT	24
6.	Materialwirtschaft	26
6.1.	Materialtechnische Versorgung, vertragliche Bindung und ihre Erfüllung	26
6.2.	Materialbestände	27
6.3.	Materialökonomie	29
6.4.	Lagerwirtschaft	30
6.5.	Finanzierung der Richtsatzplanbestände (in TM)	31
6.6.	Kennziffern Materialwirtschaft	31

SLUB Wir führen Wissen. DVB DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

	Seite
7. Arbeitskräfte	31
7.1. Fluktuationsanalyse	31
7.2. Maßnahmen zur Arbeitskräftewerbung	32
7.3. Ausbildung und Qualifizierung der Arbeitskräfte	33
8. Entwicklung der Arbeits- und Lebensbedingungen	34
8.1. Entwicklung der materiellen Arbeitsbedingungen und Arbeitsschutz	34
8.2. Arbeiterversorgung	35
8.3. Erholungswesen und Kinderbetreuung	36
8.4. Wohnraumversorgung	36
8.5. Gesundheitliche Fürsorge und medizinische Betreuung	36
8.6. Gesellig-kulturelles Leben, Körperkultur und Sport	37
9. Ergebnis der wirtschaftlichen Tätigkeit	37
9.1. Entwicklung des Überplangewinns	37
9.2. Kostenverursachung	38
9.3. Normierung der Kosten	40
10. Finanzen	40
10.1. Erfüllung der Verpflichtungen gegenüber dem Staatshaushalt	40
10.2. Preisstellungen	41
10.3. Finanz- und Kassenwesen	41
10.4. Darstellung der planmäßigen Industriepreis-änderungen	43

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

A n l a g e n v e r z e i c h n i s

1 Erfüllung der Hauptkennziffern
2 Abrechnung FVT
3 Abrechnung Neuererwesen
4 Linienführung
5 Erfüllung der Hauptleistung
6 Koeffizient der techn. Einsatzbereitschaft
7 Einsatzkoeffizient
8 Bestand und Entwicklung der Grundfonds (ohne mtT)
9 Bestand und Entwicklung der Grundfonds (mtT)
10 Erfüllung des Investplanes (ohne mtT)
11 Erfüllung des Investplanes (mtT)
12 Bildung und Verwendung Investfonds
13 Materialbestände
14 Entwicklung, Anzahl und Struktur der AK
15 Nutzung des AZ-Fonds
16 Lohnfonds und Durchschnittslohn
17 Bildung und Verwendung Kultur- und Sozialfonds
18 Bildung und Verwendung Prämienfonds
19 Bildung und Verwendung des Prämien-, Kultur- und Sozialfonds für Berufsausbildung
20 Ergebnisrechnung
21 Erlöse zu Abgabepreisen
22 Kosten nach Kostenträgern
23 Nichtplanbare Kostenarten
24 Selbstkostenentwicklung
25 Bilanz
26 Nettogewinnverwendung
27 Entwicklung der Forderungen und Verbindlichkeiten
28 Entwicklung der Fondsrentabilität
29 Nachkalkulation Werkklubhen
30 Nachkalkulation Kantinen
31 Nachkalkulation Sportcasino Wachwitz
32 Unfallentwicklung
33 Werterhaltung der Grundmittel der mtT

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

1. Organisation und Leitung des Reproduktionsprozesses

1.1. Qualifizierung der Leitungstätigkeit

Das Jahr 1976 war geprägt von der Vorbereitung und Durchführung des IX. Parteitages der SED sowie den Initiativen zur Realisierung der auf dem IX. Parteitag gefaßten Beschlüsse. In beeindruckender Weise zog der IX. Parteitag der SED Bilanz unserer gesellschaftlichen Entwicklung und legte die weiteren Etappen unserer gemeinsamen Arbeit fest.

Der Parteitag und eine Reihe weiterer gesellschaftlicher Höhepunkte, wie das X. Parlament der FDJ, die 16. Arbeiterfestspiele und die Vorbereitung und Durchführung der Volkswahlen, hatten entscheidenden Einfluß auf die Entwicklung schöpferischer Initiativen der Werktätigen unseres Betriebes.
Wesentlichen Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbes bildeten weiterhin die Arbeit nach sowjetischen Neuererméthoden, Notizen zum Plan und die Durchführung von Initiativschichten in Tolkewitz, Blasewitz und Prohlenberge.

Der IX. Parteitag stellte das Verkehrswesen vor die Aufgabe, die Beförderungsleistung auf 107 bis 109 % zu erhöhen. Das besondere Augenmerk gilt dabei der Durchführung eines bedarfsgerechten, sicheren und pünktlichen Berufs-, Linien- und Schülerverkehrs.
Das Jahr 1976 als erstes Jahr in der Fünfjahrplanperiode hatte eine hervorragende Bedeutung für die ökonomische und politische Stärkung der Republik. Auch unser Betrieb konnte dazu wesentliche Ergebnisse beitragen.

Entscheidende Etappen unserer betrieblichen Entwicklung waren dabei:

- Erschließung des Wohngebietes Zschertnitz durch die Linien 16/26 und der KOM-Linie 89 sowie der dazu erforderlichen Arbeiten im Gleisbau, der Stromversorgung und Verkehrstechnologie
- Rekonstruktion der Gleisanlagen Fröbelstraße, Wehlener Straße, Kesselsdorfer Straße, Bodenbacher Straße, Rothenburger Straße
- Einsatz von 10 KOM "280" auf der Linie 75/94 und Einsatz von 45 T4D und 26 B4D als Beitrag zur weiteren Erhöhung der Verkehrsqualität
- Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen unserer Werktätigen durch zahlreiche Maßnahmen, unter anderem Renovierung der Kantinen Tolkewitz und Blasewitz, Erweiterung des Platzangebotes in den Ferienobjekten
- auf kulturellem Gebiet sind besonders das hohe Niveau der ökonomisch-kulturellen Leistungsvergleiche zu nennen als neue Wettbewerbsform zwischen den Brigaden

Bedeutende Eckpunkte unserer Arbeit bildeten
- die Durchsetzung der neuen Personenbeförderungsordnung,
- die neue Betriebsordnung für Straßenbahnen und
- vorbereitende Arbeiten zum Inkrafttreten der neuen StVO.

Diese Maßnahmen sind als konkreter Beitrag von Partei und Regierung zur weiteren Verbesserung der Verkehrsdurchführung zu werten.

Zentrale Führungsaufgabe des Betriebes im Jahr 1976 war die Vorbereitung und Durchführung der 7. Betriebskonferenz sowie die Intensivierungskonzeption, die als Arbeitsgrundlage bis 1980 bestätigt wurde.

1.2. Sozialistischer Wettbewerb

Grundlage zur Führung und Organisierung des sozialistischen Wettbewerbes im Jahr 1976 waren die von der Vertrauensleutevollversammlung beschlossenen

"Ergänzenden Verpflichtungen zu Ehren des IX. Parteitages der SED" vom 29.01.1976 sowie der

"Beschluß zur Führung des sozialistischen Wettbewerbes nach dem IX. Parteitag der SED" vom 17.06.1976.

Eine niveauvolle, verbesserte Führungs- und Leitungstätigkeit durch die Parteiorganisation, die Gewerkschaft und staatliche Leitung führte in engem Zusammenwirken mit den gesellschaftlichen Organisationen zur verstärkten Mitarbeit aller Werktätigen bei der Ausarbeitung und Realisierung der Wettbewerbsaufgaben.
Die hohen Ergebnisse des Betriebskollektivs im sozialistischen Wettbewerb, allen voran jener Kollektive, die im Kampf um den Ehrentitel "Kollektiv der sozialistischen Arbeit" stehen, finden ihren sichtbaren Ausdruck im guten Gesamtergebnis des Betriebes, in dem die Hauptkennziffern überboten werden konnten.
Die Hauptzielstellung, Sicherung des städtischen Nahverkehrs, insbesondere des Arbeiter- und Berufsverkehrs, konnte in ansprechender Qualität erfüllt werden.

Durch die richtungweisenden Beschlüsse des IX. Parteitages und seiner sozialpolitischen Maßnahmen hat der Wettbewerb auch in unserem Betrieb einen sichtbaren Aufschwung erfahren. Dabei sind solche Aktivitäten unserer Werktätigen, wie

- die Schachtung von über 6 km Kabelgraben in Eigenleistung zur Sicherung der Verkehrserschließung der Neubaugebiete und zur Erfüllung des T4D-Programmes,
- die Initiativschichten der

  Drehgestellwerkstatt Straß-Werkstatt Tolkewitz,
  Schalterwerkstatt Straß-Werkstatt Tolkewitz und
  Lackiererei Straß-Werkstatt Trachenberge,

- der Bau eines zusätzlichen Reparatur- und Wartungsstandes in der Betriebswerkstatt Reick und
- die hervorragenden MMM-Exponate

  "Richten der Beschlaumgerbleche für T4D" und
  "Abnietvorrichtung für Bremsbeläge"

besonders zu würdigen.

SLUB Wir führen Wissen. DVB DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

Die Fortschritte in der Entwicklung der Arbeit nach persönlich- und kollektiv-schöpferischen Plänen, Ingenieurpässen und "Notizen zum Plan" wirkten sich wesentlich auf die Steigerung der Arbeitsproduktivität und Erhöhung der Qualität der Arbeitsleistung aus.

3.966 Werktätige (99,9 %) beteiligten sich am sozialistischen Wettbewerb, wovon 3.509 Werktätige in 155 Kollektiven um den Ehrentitel "Kollektiv der sozialistischen Arbeit" kämpften. 94 Kollektive mit 1.504 Mitgliedern konnten für vorbildliche Ordnung, Sauberkeit, Sicherheit und Disziplin ausgezeichnet werden.

In Zusammenarbeit mit den Zentralen Wettbewerbskommission wurde ein einheitlicher Kennziffernspiegel für den Wettbewerb der Linienbereiche um die Wanderfahne der BGL erarbeitet.
91,5 % des Fahrpersonals fährt mit Namensschild, 97,3 % aller Werktätigen arbeiten nach einer sowjetischen Neuerermethode.
Die im Plan der Arbeits- und Lebensbedingungen sowie die im BKV für den Berichtszeitraum vorgesehenen Aufgaben zur Verbesserung der Versorgung der Werktätigen wurden realisiert.

1.3. Qualifizierung von Rechnungsführung und Statistik

Ab 1976 wurde eine Vielzahl neuer Rechtsnormen für Rechnungsführung und Statistik wirksam.

Die wesentlichsten Normen davon sind:

- AO über Rechnungsführung und Statistik
  Sonderdruck 800 und die dazugehörige Richtlinie der HVK
- Finanzierungsrichtlinie
  GBl. Teil I/23/1975
- Anordnung über die Ordnungsmäßigkeit in Rechnungsführung und Statistik
  GBl. Teil I/2/1976
- Zahlungsordnung VEW
  GBl. Teil I/25/1976

Zur Durchsetzung dieser gesetzlichen Bestimmungen wurden für den Betrieb Organisations- und Dienstanweisungen erlassen.
Im Jahr 1976 wurden diese Neuregelungen in Rechnungsführung und Statistik durchgesetzt. Darüberhinaus wurde auf der Grundlage der Beschlüsse des IX. Parteitages verstärkt der Abrechnung und Kontrolle der Wirksamkeit der Intensivierungsfaktoren Beachtung geschenkt.

In der Grundmittelrechnung wurden die Aufgaben ordnungs- und termingerecht erledigt.
Die ab 1.1.1976 veränderte Wertgrenze der Grundmittel auf M 1.000,00 wurde gut vorbereitet und in die Grundmittelrechnung eingearbeitet.
Noch stärker muß in der Grundmittelrechnung auf die Durchsetzung einer effektiven Grundfondsökonomie eingewirkt werden.

Die Investitionsrechnung liegt im Bereich des Ökonomischen Direktors. Zwecks Durchsetzung der Finanzierungsrichtlinie muß eine exakte Kontrolle darüber geführt werden, daß der in der Grundsatzentscheidung festgelegte Aufwand nicht überschritten und die Investitionen planmäßig in die Nutzung überführt werden und der Nutzen planwirksam gemacht wird. Auf diesem Gebiet gibt es noch Rückstände, die 1977 aufgeholt werden müssen.

Die Materialrechnung wurde 1976 - mit Ausnahme der Abrechnung der Treibstoffe - voll auf EDV R 300 umgestellt. Auch die Ausdrucke für die permanenten Inventuren werden durch das Projekt ermöglicht. Der Nutzeffekt dieser Maßnahmen wird im Jahr 1977 voll wirksam und sichtbar werden.

In der Arbeitskräfterechnung wurden 1976 neu die Lehrlinge mit in die EDV-Abrechnung einbezogen, so daß nur noch die Bereiche Fahrzeuginstandhaltung und Verkehrsanlagen offen stehen, die 1977 umgestellt werden.

Besondere Anforderungen wurden an die Lohnrechnung durch eine Vielzahl neuer gesetzlicher Regelungen, besonders durch die sozialpolitischen Maßnahmen, gestellt.
Dadurch ergaben sich auch nicht unerhebliche Auswirkungen auf das EDV-Projekt. Diese Schwierigkeiten wurden von den Kolleginnen und Kollegen durch große Einsatzbereitschaft weitgehend gemeistert.

In der Kostenrechnung, dem Kernstück von Rechnungsführung und Statistik, konnten die laufenden Abrechnungstermine eingehalten werden. Die kombinierte Kostenstellen-/Leistungsrechnung wurde voll durchgesetzt.
Die beabsichtigte grundlegende Überarbeitung der Abrechnungsmethodik konnte im Jahr 1976 nicht geschafft werden und soll 1977 in Form einer Neuerervereinbarung gelöst werden.

In der Finanzrechnung konnte über das gesamte Jahr die Tagfertigkeit gehalten werden.
Die Abrechnung einschließlich der staatlichen Berichterstattung wurde zu den festgelegten Terminen in guter Qualität erfüllt.

Die Fortschritte in der Nutzenrechnung können nicht befriedigen. Die Anlage 5 zur Richtlinie der HVK für Rechnungsführung und Statistik konnte nicht durchgesetzt werden, da sie fehlerhaft und widersprüchlich ist. 1977 erfolgt durch den Arbeitskreis eine Überarbeitung und verbindlich der Zustimmung des Hauptverwaltungsleiters soll die verbindliche Anwendung für 1977 nochmals ausgesetzt werden.

Als Bestandteil der Gesamtrechnung wurde die Betriebsübersicht für 1977 überarbeitet, übersichtlicher gestaltet und zu den festgelegten monatlichen Terminen herausgegeben. Um den Informationsbedarf der Leiter recht schnell zu befriedigen, wurde in der Regel 2 Tage vor Herausgabe der Betriebsübersicht diesen eine Kurzinformation zugestellt. Diese Methode hat sich bewährt.

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

1.4. Durchführung der Inventuren

Alle im Jahresinventurplan 1976 bzw. in der Inventurrichtlinie, GBl. Sdr. Nr. 801 vom 27.8.1975, enthaltenen Inventuren wurden durchgeführt. Damit wurde ein ordnungsgemäßer Ausweis und die Kontrolle aller Vermögenswerte des Betriebes sowie die Aufstellung realer Eröffnungs- und Jahresabschlußbilanzen gewährleistet.

Durchführung

a) Permanente Inventuren der umlaufmittelplangebundenen Materialbestände

Die Aufnahme der Materialbestände erfolgte teilweise in EDV-Druckliste und zum Teil in kerkömmlichen Aufnahmelisten. Schwierigkeiten traten innerhalb der Differenzklärung bei Abweichungen zwischen EDV- und Lagerbestand auf. Der Zeit- und Arbeitsaufwand zur Klärung dieser Differenzen ist im Rahmen der Arbeitsaufgaben der Inventurbeauftragten teilweise nicht vertretbar. Entsprechende Festlegungen wurden getroffen.

In den Lägern wurden die Inventuren ordnungsgemäß und meist termingerecht durchgeführt.

Auf der Grundlage der 4. Ergänzung zum Inventurplan wurde eine nochmalige Überprüfung in allen Aufnahmebereichen durchgeführt und durch die Leiter der Bereiche bestätigt, daß sämtliche Materialbestände durch permanente Inventuren erfaßt wurden.

b) Stichtagsinventuren

- Arbeitsschutzkleidung, Werkzeuge und Ausrüstung der Kfz

Diese Inventuren wurden ordnungsgemäß und termingerecht durchgeführt. Die aufgetretenen Differenzen wurden ausgewertet.

- Feuerlöscher und Ausrüstung des Brandschutzes

Die Aufnahme erfolgte gemäß dem Inventurplan. Die Abstimmung ergab wiederum erhebliche Abweichungen bei Feuerlöschern zu den Bestandsnachweisen, insbesondere auf den Straß-Wagen. Aufgetretene Differenzen mußten geklärt werden und die Nachweiskartei berichtigt bzw. vervollständigt werden. Die Aufnahme der Ausrüstung des Brandschutzes erfolgte ordnungsgemäß.

- Fachbücher

Die Durchführung der Inventur erfolgte ordnungsgemäß und termingerecht. 8 Fachbücher konnten bei der Abstimmung nicht erfaßt werden und mußten als Minusdifferenz gemeldet werden.

- Unfertige Leistungen - körperliche Aufnahme per 30.4.1976

Die Auswertung dieser Inventur ergab einen Gesamtwert von 988.706,00 Mark an unfertigen Leistungen per 30.4.1976 für Aufträge von 1975 und früher. Die Kostenträger 411 - Investitionen (Industrieleistg.) - und Kostenträger 471 - Anfertigung von Ersatzteilen - bilden dabei die wertmäßig größten Bestandteile.

Bei einer Reihe von Aufträgen wurde anhand der Stichprobenkontrollen festgestellt, daß die Abrechnung bzw. Fertigstellung durch fehlendes Material oder Materialrücklieferung verzögert wurde. Die ökonomischen Gruppen nahmen dazu Stellung.

- Auf Baustellen befindliche unfertige Erzeugnisse und Leistungen

Die buchmäßige Aufnahme erfolgte ordnungsgemäß und lt. Terminplan per 30.4. und 30.11.1976.
Die körperliche Aufnahme wurde per 31.12.1976 durchgeführt.
Es wurden keine Differenzen festgestellt.

- Arbeitsmittel

Durch sowohl verzögerte Inventuraufnahme, Abstimmung als auch Klärung der Differenzen, bedingt durch wesentlich verspätete Abgabe der Inventurlisten im Bereich 3, Krankheit und Studienurlaub, konnte diese Inventur erst im Januar 1977 endgültig abgeschlossen werden. Dabei wirkte sich die Vielzahl der aufgetretenen Differenzen ebenfalls negativ auf die bereits bestehenden Terminvorzüge aus, da umfangreiche Klärungen und Nachträge bzw. Protokolle erforderlich waren. 6 Arbeitsmittel konnten nicht mehr aufgefunden werden und wurden als Verlust gemeldet. Alle aufgefundenen Arbeitsmittel ohne Inventarnummer wurden anhand der ausgestellten Protokolle nachträglich inventarisiert.

- Material für Betreuungseinrichtungen

Die Durchführung der Inventur erfolgte ordnungsgemäß. Die aufgetretenen Differenzen konnten geklärt werden.

- Sekundärrohstoffe

Stichtagsinventuren der Sekundärrohstoffe wurden 1976

per 31. 3. mit einem Gesamtwert von 149.058,23 M und
per 31.12. mit einem Gesamtwert von 161.672,20 M

durchgeführt.

- Stichtagsinventuren per 31.10. bzw. 31.12.1976

Um die bisherige Anhäufung der Stichtagsinventuren per 31.12. zu verringern, wurde als Ergänzung zum Inventurplan veranlaßt, einen Teil dieser Inventuren auf den 31.10.1976 vorzuverlegen. Sämtliche Inventuraufnahmen wurden entsprechend des Inventurplanes vollständig und ordnungsgemäß durchgeführt.

Auswertung:

Die Vorbereitung und Durchführung der Stichtagsinventuren kann zum größten Teil als gut eingeschätzt werden. Größere Mängel und Schwierigkeiten traten bei den Stichtagsinventuren der Feuerlöscher und der Arbeitsmittel durch die große Anzahl der Abweichungen auf. Entsprechende Festlegungen und Termine wurden in den jeweiligen Abschlußprotokollen für jede einzelne Inventur getroffen.

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

Die Durchführung der permanenten Inventuren verlief auch in diesem Jahr nicht kontinuierlich. Es entstanden wiederum Anhäufungen am Jahresende, die infolge Krankheit oder zusätzlicher Aufnahme reatlicher, im Plan nicht enthaltener Bestände, entstanden. Im Jahr 1977 muß durch eine exakte Aufstellung des Terminplanes für die permanenten Inventuren garantiert werden, daß der regelmäßige monatliche Ablauf der Aufnahmen gesichert ist. Außerdem sind durch die Bereiche Festlegungen zu treffen, wie bei längerem Ausfall der Inventurbeauftragten zu verfahren ist.
Die beantragte Terminverlängerung bei der körperlichen Aufnahme der UP bis 30.4.1977 wurde durch den Rat der Stadt bestätigt.

1.5. Betriebssicherheit und Unfallanalyse

Werden die Ergebnisse der Unfallanalysen der Jahr 1975 und 1976 miteinander verglichen, so ist in fast allen statistischen Werten der einzelnen Bereiche eine negative Tendenz zu verzeichnen.
Traten 1975 243 Unfälle auf, so steigerten sich die Unfälle 1976 um 34,2 % und die Ausfallstunden um 81,8 %. Den größten Anteil daran hat der Bereich Verkehr mit 160 Unfällen. Das entspricht einem Ansteigen auf 166,7 %.
Der Bereich Fahrzeuginstandhaltung erhöhte um 40 % seine Unfälle und die Ausfallstunden um 143,8 %.
Gleichzeitig ist eine Steigerung der Unfälle, die durch Pflichtverletzungen des Betriebes hervorgerufen wurden, um 112,8 % zu verzeichnen.
Wird der Unfallhergang analysiert, so tritt als Unfallursache häufig Ungeschicklichkeit, Unüberlegtheit, Unachtsamkeit auf.
Die Auswertung der Unfallmeldungen und der monatlichen Analysen läßt darauf schließen, daß die Verantwortung eines jeden Werktätigen und Leiters im Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutz noch nicht immer richtig erkannt wurde und die politisch-ideologische Arbeit auf diesem Gebiet noch weiter verstärkt werden muß.
Deshalb werden im Jahr 1977 die Kontrollen im Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutz kontinuierlich durchgeführt, die aufgetretenen Arbeitsunfälle exakt untersucht, eine breite Popularisierung des Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutzes in den Schulen der sozialistischen Arbeit, der Betriebszeitung u.a. veranlaßt.

Unser Ziel 1977 ist es, eine Senkung des Unfallgeschehens um 20 % zu erreichen.

2. Wissenschaftlich-technische Probleme und deren Lösung

Im Jahr 1976 wurden die Forschungskapazitäten des Territoriums verstärkt zur Lösung betrieblicher Aufgaben herangezogen. Grundlage für diese Aktivitäten war und ist die vierseitige Vereinbarung zwischen dem Rat des Bezirkes, dem Rat der Stadt und der Hochschule für Verkehrswesen sowie der Ingenieurschule für Verkehrstechnik.

Folgende Themen wurden 1976 abgeschlossen:

- Berechnung von Streuströmen für Korrosionsschutzmaßnahmen

- Variantenuntersuchung zur Betriebsdurchführung der Fernsteuerung der Energieversorgungsanlagen bei Strab
- konstruktive Lösungen für Weichen, die mit hoher Geschwindigkeit und im Gegenverkehr befahren werden können
- Normierung des Materialverbrauches im Reparaturbetrieb
- Methode der Abrechnung der Arbeitsproduktivität
- Untersuchung über die zweckmäßigste Auslegung von Bahnstromversorgungsanlagen
- Optimierung des Umleitungsverkehrs bei Störungen im Straßenbahn-Liniennetz

Außer diesen Themen wurden Teilkomplexe des in der Verantwortung des Rates des Bezirkes Dresden laufenden Stadtplanforschungsthemas

"Beiträge zur Betriebsplanung und Gleis- sowie Fahrzeugunterhaltung im öffentlichen Personennahverkehr der Großstädte der DDR"

unter Mitarbeit des Betriebes realisiert.

Die in der langfristigen Entwicklungskonzeption EDV und in der Intensivierungskonzeption festgelegten Etappen zur weiteren Einführung von EDV-Projekten wurden 1976 anteilig realisiert.

Wesentliche Ursachen zur Nichterfüllung der FWT-Maßnahmen waren

- die teilweise ungenügende Abgestimmtheit und Bilanziertheit zwischen dem Plan Wissenschaft und Technik und dem Investitionsplan, vor allem hinsichtlich der Realisierung von Maßnahmen des TOL Teil II mit Bauanteil,
- unterschiedliche Realisierungszeiträume für FWT-Maßnahmen aus vertraglich gebundener Forschungsleistung und
- die zu starke Konzentration von FWT-Maßnahmen im IV. Quartal, die 1976 im größeren Umfang zu Überleitungen und Fortführungen, resultierend aus einem ungenügenden Bearbeitungsstand, im FWT 1977 führte.

Die erforderlichen Maßnahmen zur Fortführung bzw. Überleitung sowie zur planmäßigen Absetzung von Maßnahmen aus dem Plan Wissenschaft und Technik wurden veranlaßt.

Die aus dem Planjahr 1976 resultierenden Schlußfolgerungen bei der Erfüllung des Planes Wissenschaft und Technik waren Gegenstand der Übererarbeitung des FWT 1977, unter Einschluß der Überleitungs- und Fortführungsmaßnahmen, und sie wurden einbezogen in den Maßnahmeplan FWT 1977.

3 Leistung und Produktion

3.1. Verkehrsleistung

3.1.1. Verkehrsdurchführung

Im Jahre 1976 fanden zahlreiche Höhepunkte, die größere Auswirkungen auf die Verkehrsdurchführung hatten, statt.

Das 1. Quartal wurde durch extreme Witterungseinflüsse gekennzeichnet. Im Monat Januar traten durch die Stürme erhebliche Verkehrsstörungen durch umgestürzte Bäume, die auf Oberleitungen oder Fahrbahnen fielen, auf. Ende Januar wurde der Fahrbetrieb wegen Hochwasser eingestellt. Durch Straßenglätte und Schneefall traten im Monat Februar Unregelmäßigkeiten im Frühberufsverkehr im KOL-Sektor auf.

Im II. Quartal konnte die Verkehrsdurchführung befriedigen. Der Wageneinsatz konnte konstant gehalten werden. Es häuften sich im Mai und Juni Stromstörungen und im Monat Juni die Wagenschäden auf der Strecke. Im Berichtszeitraum wurden alle operativen Kräfte zur Sicherung der Verkehrsdurchführung eingesetzt (z. B. von BEV). Dabei waren die gezeigten Leistungen der operativen Verkehrsleitung und die hohe Einsatzbereitschaft der Reparaturwagen Straßenbahn besonders unterstrichen werden.

Durch Neuregelungen von Kreuzungen und Installieren von Ampelanlagen traten Fahrplanunpünktlichkeiten bis zu 10 Minuten auf (z. B. zwei Linksabbiegerspuren an Platz der Einheit - dadurch Fahrplanunpünktlichkeiten der Linien 76, 79; spurgeregelte Ampelanlage an der Kreuzung Cossebauder-/Wartbaer Str.; sowie die Linksabbiegerspur im Gleisbereich der Lin. 1 aus Richtung Cossebaude; Verkehrsbehinderungen der Linien durch starken Individualverkehr Verspätungen bis zu 10 Minuten).

Im Monat Mai gab es folgende Veränderungen im Liniennetz:

Ab Montag, 3. Mai 1976, wurde die Berufsverkehrslinie 74 verlängert und verkehrt zwischen Cotta (Hörigstr.) - Wilder Mann. Nachdem durch das Verkehrs- und Tiefbaukombinat sowie das Bereich Verkehrsanlagen unseres Betriebes zu Ehren des IX. Parteitages die Gleistrasse und Gleisschleife Zschertnitz fertiggestellt wurde, konnte am 15. Mai 1976 der Straßenbahnbetrieb der Linie 16 Radebeul Ost (Schillerstraße) - Zschertnitz und Linie 26 Johannstadt - Zschertnitz aufgenommen werden.

Mit Inbetriebnahme des Straßenbahnverkehrs in Zschernitz wurde die KOL-Linie 89 nach dem Hp. Strehlen über die Fröbelstr. verlängert. Gleichzeitig verkürzte sich der Fahrtweg der Linie 72, die nur bis Hauptbahnhof fährt.

Der Schwerpunkt der Verkehrsdurchführung im Monat Juni lag auf der Vorbereitung und Durchführung der 16. Arbeiterfestspiele. In Vorbereitung der Arbeiterfestspiele wurden die gegebenen Wegbeschilderungen erneuert, neue Orientungs-

tafeln und Aushänge für die

Fahrgastinformation in den Verkehrsmitteln angebracht. In zahlreichen Sondereinsätzen wurde die Sauberkeit der Verkehrsmittel gesichert. Es konnte eingeschätzt werden, daß durch die gute ideologische Vorbereitung die Verkehrsdurchführung mit hoher Ordnung und Disziplin unter Einhaltung aller Sonderbestimmungen an allen drei Tagen unfallfrei durchgeführt wurde.

Auf Grund der großen Hitzewelle trat im Monat Juni ein relativ geringes Verkehrsbedürfnis zur Innenstadt auf, während im Bäderverkehr zusätzliche Straßenbahnzüge und Kraftomnibusse zur An- und Abfahrt eingesetzt wurden.

Im III. Quartal traten Schwierigkeiten im Verkehrsablauf auf

- durch die Hitzeperiode,
- durch Ausfälle im KOL- und Strab-Sektor wegen Personalmangel (hoher Krankenstand und überzogener Urlaubsplan) und
- durch die relativ hohe Anzahl der Schadwagen u. Unfälle.

Ab Monat September wurden wieder große Anforderungen an den Berufsverkehr gestellt. Dies war durch den Beginn des Unterrichts sämtlicher Bildungseinrichtungen bedingt. Besonders stark war die Auslastung des PBV, betroffen waren die Linien 61/93 auf dem Streckenteil Pohlandplatz - Fritz-Foerster-Platz sowie die Linien 16/26 zwischen Parkstraße - Zschertnitzer Weg.

Im IV. Quartal trat ein starker Individualverkehr auf, besonders im Verkehrsraum Rothenburger/Bautzner Straße - Platz der Einheit - Bahnhof Neustadt (auf dem Äußeren Ring kam es zu außerordentlichen Staubildungen). Dieselben Erscheinungen konnten am Knoten Zwinglistraße (Lin. 12, 14, 61/93) beobachtet werden.

Der Verkehrsablauf wurde in den letzten zwei Wochen des Jahres durch starken Individual- und Geschäftsverkehr beeinflußt, so daß es zu Staubildungen im Stadtzentrum und auf dem Ring kam. Auf Grund der Wettersituation wurde im Dezember 1976 zweimal Winterstufe II ausgerufen.

Durch gute Zusammenarbeit mit SDB und BDS kam es zu keinen nennenswerten Erschwernissen. Nur auf Linie 70 in Pennrich (Oskar-Lange-Straße) wurde die Fahrbahn mehrmals nicht beräumt, so daß Standzeiten auftraten.

Durch gute Zusammenarbeit mit den Besatzungen der Reparaturwagen im Strab-Sektor sowie aller Streckendispatcher konnte eine schnelle Beräumung von blockierten Strecken sowie Reparaturen an Schadwagen durchgeführt werden. Größere Störzeiten wurden dadurch vermieden.

Trotz aufgetretener Verkehrsstörungen durch Zusammenstöße und einer noch zu hohen Zahl von Wagenschäden und Ausfällen durch unpünktliche Bereitstellung von Wagen im KOL-Sektor kann eingeschätzt werden, daß noch ein zufriedenstellender Verkehrsablauf erzielt wurde.

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

Die durchgeführten Sport An- und Abfahrten sowie alle anderen Sonderfahrten verliefen reibungslos.

Ab Mai 1976 wurde im Bereich Verkehr das erweiterte Qualitätssicherungssystem eingeführt. Im Berufsverkehr wurden acht Kontrollpunkte zusätzlich beobachtet. Das bedeutete, an acht Knotenpunkten wurde die Qualität der einzelnen Fahrer kontrolliert. Außerdem hatten die Fahrer an den Punkten die Möglichkeit, bei aufgetretenen Störungen von den Kontrolleuren Hilfe zu bekommen.
Durch dieses Kontrollsystem ergeben sich folgende Aussagen:

Strab 79.110 KOM 20.014

Durch den zunehmenden Oberflächenverkehr der Stadt Dresden konnte trotz aller Bemühungen der Kolleginnen und Kollegen im Fahrdienst das gestellte Ziel des Pünktlichkeitsgrades nicht erreicht werden. Die Pünktlichkeitsquote lag im Jahr 1976 wie folgt:

Strab 90,3 % KOM 88,3 %

3.1.2. Tarifkontrolle

Festgestellte Tarifverletzungen	41.297 Fälle	
- davon durch Außenkontrolleure	14.306 Fälle	= 34,64 %
durch betriebliche Helfer	21.002 Fälle	= 50,86 %
durch betriebsfremde Helfer	5.989 Fälle	= 14,50 %
- davon sofort bezahlte Fälle	21.796 Fälle	= 52,78 %
weiter zu bearbeitende Fälle	19.501 Fälle	= 47,22 %
Einnahmen aus Nachlösegebühren	266.820,40 M	
- davon aus Kasseneinzahlungen	209.549,10 M	= 78,54 %
aus Bankeinzahlungen	57.271,30 M	= 21,46 %
Einnahmeplan/Jahr	205.000,00 M	
Erfüllungsstand per 31.12.1976	266.820,40 M	= 130,11 %
AK Plan	30 VbE	
AK Plan-Ist	12,5 VbE	= 62,5 %
Geleistete Stunden außerhalb der Kontrolltätigkeit	882,5 Std.	

Auswertung der festgestellten Tarifverletzungen nach Schwerpunkten:

Linie 26 Hauptbahnhof - Parkstraße - Zschertnitz und zurück
Linie 15 Hauptbahnhof - Fuchsplatz und zurück
Linie 11 Nürnberger Platz - Bahnhof Neustadt und zurück
Linie 10 Schweriner Straße - Schlachthof und zurück
Linien 3/5 Nürnberger Platz - Pirnaischer Platz und zurück
Linien 7/8 Dr.-K.-Fischer-Platz (Lindengarten)

Auswertung der festgestellten Tarifverletzungen nach Tageszeiten:

Linie 10 Berufsverkehr und Schichtwechsel Schlachthof
Linien 7/8 Abfahrt Tanzveranstaltung Lindengarten
andere Linien ganztägig

SLUB Wir führen Wissen. DVB DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

Altersmäßige Zusammensetzung der Tarifverletzer:

	-	16 Jahre	10 %
16	-	40 Jahre	60 %
40	-	65 Jahre	25 %
über		65 Jahre	5 %

Durchgeführte Sondereinsätze und Einschätzung der Wirksamkeit:

Großkontrollen: 13.4.1976 1.7.1976 10.9.1976 22.10.1976
Sondereinsätze:
durch Brigaden 291 - 294 laufend, besonders Nachtkontrollen
durch Abteilungen 21 - 28 nach besonderen Festlegungen
durch -6212 - am 1.9.1976

Bei den 4 Großkontrollen waren 514 Mitarbeiter im Einsatz. Es wurden 112.230 Fahrgäste kontrolliert und 1.795 Tarifverletzer ermittelt = 1,6 %. Davon zahlten 867 = 48 % die Nachlösegebühr sofort.

Von den Brigaden 291 - 294 werden vor allem Nachteinsätze durchgeführt. Die Wirksamkeit ist auf den Schwerpunktstrecken sehr hoch. Am Monatsbeginn sind mehr Tarifverletzungen zu verzeichnen als an den nachfolgenden Tagen.

3.1.3. Leistungserfüllung

Hauptleistung

Die Verkehrsleistungen wurden mit guten bzw. sehr guten Leistungen, insgesamt mit 101,3 % bei Nkm und 111,2 % bei a Plan erfüllt. Dieses Ergebnis ist auf die gute Einsatzbereitschaft, besonders im KOM-Verkehr, zurückzuführen.

Im Straßlinienverkehr konnte besonders bei Triebwagen der Plan durch die unten angeführten Ursachen nicht erfüllt werden.

Ursachen:

- Fahrzeugtechnische Ursache	182.317 Nkm
- Personalmangel	113.373 Nkm
- Betriebsvorkommnisse	57.407 Nkm
- Fahrzeugmangel	22.423 Nkm
- Dienstversäumnisse	2.664 Nkm
- operative Kürzungen	2.649 Nkm
- Fahrleistungsausfall planmäßig	124 Nkm
Diese Ursachen ergeben	380.957 Nkm

Sonstige Verkehrsleistungen

Industriebahn

Bei der Industriebahn wurden im Jahr 1976

8.355 zweiachsige Güterwagen und
2.052 vierachsige Güterwagen befördert.

SLUB Wir führen Wissen. DVB DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

7.553 Güterwagen gewogen,
9.280 Güterwagen umgestellt und
5.139 Güterwagen abgestellt.

Für diese Leistungen wurden 503.861,50 Mark an Erlösen erzielt.
Für weitere Leistungen der Industriebahn wurden 4.095,00 Mark und für die Rangierhilfe für die Deutsche Reichsbahn wurden 24.143,98 Mark erreicht.
Für Gleisbauleistungen, die nicht als Erlöse betrachtet werden, wurden 61.403,11 Mark erzielt.

Transportstelle

Innerbetrieblicher Transport

Gegenüber dem KVK wurden im Jahresdurchschnitt

31 LKW,
1 Zugmaschine und
15 Anhänger

abgerechnet.
Die Ladekapazität dieser Fahrzeuge betrug 153,0 t.
Die Leistung dieser Fahrzeuge wurde gegenüber dem KVK wie folgt abgerechnet:

Plan	Ist	Erfüllung
128.600 t	124.385 t	96,7 %
2.057.600 Tkm	1.997.158 Tkm	97,0 %

Die Gesamtleistung betrug 652.936 Nutzkilometer
davon 607.566 Lastkilometer und
45.370 Leerkilometer = 6,9 % der Nutzkilometerleistung.

Folgende Fahrzeuge standen der Transportstelle zur Verfügung:

23 LKW
3 Hänger

Die Ladekapazität der Kraftfahrzeuge betrug 67,5 t, das sind 55,3 % der gesamten Ladekapazität.

Kilometerleistung der Transportstelle

Kfz-Nutzkilometer 529.572 = 81,1 % der Gesamtleistung
Befördert wurden 96.788 t = 77,8 % der Gesamtleistung

Elbfähren

Folgende Elbfähren wurden betrieben:

Übrigen
Pillnitz
Laubegast
Niederpoyritz
Pieschen

Der Führbetrieb konnte auf Grund des Personalbestandes nur unter höchster Anstrengung aufrecht erhalten werden. Kollegen der Abteilung -22- leisten zusätzlich sozialistische Hilfe im Führbetrieb, indem sie Schiffsführerlehrgänge besuchten und nach Abschluß aushilfsweise als Schiffsführer tätig sind. Die Wagenfähre Pillnitz konnte weiterhin nicht betrieben werden.

3.2. Industrielle Produktion

Zusätzliche Investitionen, wie Verladerampe Trachenberge, Hebestand Trachenberge und 1 Schienenschleifwagen, bilden noch einen positiven Ausgleich für die z.B. unplanmäßige Komplettierung der Strab-Lieferung 1976.

in TM	K.Tr. 11 Plan	K.Tr. 11 Ist	K.Tr. 12 Plan	K.Tr. 12 Ist
Erlöse	503,9	514,3	326,5	361,3
Material	95,9	99,8	71,6	83,8
Stunden	27.505,0	28.624,0	17.600,0	17.952,0

Der Reparaturausstoß bei Bremsmagneten für Fremde entsprach dem Plan, während der Anteil im Kostenträger 12 abzurechnender Zusammenstoßschäden geringfügig über dem Planwert liegt.

Die Hauptstütze für die Erbringung von industrieller Produktion ist im Bereich Verkehrsanlagen die Gleisbauwerkstatt Reick. Allein durch die Vorbereitung (Bohren, Biegen) und den Verkauf von Schienen an das Betonwerk für die Herstellung von Großverbundplatten wurde 1976 ein Erlös von 2.902,3 TM erzielt. Durch die Übernahme von Aufträgen von anderen Verkehrsbetrieben konnte der Ausfall, der durch die Nichterfüllung des Gleisbauprogramms durch das Verkehrs- und Tiefbaukombinat Dresden entstanden war, ausgeglichen und sogar eine Übererfüllung erzielt werden.

Eine weitere wichtige Position mit einem Erlös von 1.373,9 TM ist die Herstellung von Gleisanlagen und Gleisanlageteilen für das Dresdner Gleisnetz und für andere Verkehrsbetriebe.
1976 blieben die Erlöse um 61,3 TM unter dem Plan von 1.435,2 TM, weil wegen Zurückstellung von Baumaßnahmen weniger Gleisanlagen für Dresden benötigt und deshalb noch Aufträge für fremde Verkehrsbetriebe ausgeführt wurden, bei denen jedoch keine Zungenvorrichtungen zu liefern sind.
An der industriellen Produktion für Investitionen (1976 wurden 650,2 TM Erlöse erzielt) ist vor allem die Abteilung Stromversorgung mit Eigenleistungen beteiligt.

Die Gruppe Bahnwerke hat mit ihren Leistungen für die Energiedispatcherzentrale und die Rekonstruktion des Unterwerkes West den größten Anteil. Die Leistungen der Gruppen E-Anlagen sind in der Hauptsache auf die L-Montage und den Einbau von informationstechnischen Anlagen bei betrieblichen Investitionen beschränkt.

3.3. Bauwirtschaftliche Produktion

Als bauwirtschaftliche Warenproduktion kommen die Eigenleistungen bei Investitionen und Leistungen für Dritte in Betracht.

Die Eigenleistungen für Investitionen wurden hoch übererfüllt. Fehlende Baukapazität für Erdarbeiten, besonders für Handschachtungen von Kabelgräben, veranlaßte den Betrieb, ein umfangreiches Eigenleistungsprogramm aufzustellen. Dank des verbildlichen Einsatzes der Kollegen aller Bereiche und der Kollektive, die freiwillige bezahlte Tätigkeit im Kabelprogramm leisteten, wurden insgesamt 948,5 TM Erlöse erzielt. Die Eigenleistungen an bauwirtschaftlicher Produktion wurden damit hoch übererfüllt; der Plan betrug 413,0 TM.

Es darf hier nicht unerwähnt bleiben, daß durch die Forcierung des Kabelbauprogramms in Eigenleistung wertvolle Kapazitäten für den Gleisbau, für die Unterhaltung von Stromversorgungsanlagen und sonstige Instandhaltungsarbeiten verloren gehen.

Die Bauleistungen für Dritte wurden nur mit 413,3 TM erreicht; geplant waren 537,0 TM.
Gründe für die Unterschreitung:

- In der Kostenstelle 4132 - Schweißer - war die geplante Leistung auf Baustellen des VE (B) Verkehrs- und Tiefbaukombinat Dresden und seines Nachauftragnehmers nicht zu erbringen, weil weniger Gleise als geplant verlegt wurden.
  Ein Teil der Minderleistung in der Kostenstelle 4132 konnte durch die Mithilfe unserer Gleisbauer und Steinsetzer auf Baustellen des VTK zur Gewährleistung der Bautermine ausgeglichen werden.

- Die Arbeiten der Gruppe Fahrleitung auf der neuen Trassenführung Köpckestraße wurden 1976 nicht beendet und konnten somit nicht in Rechnung gestellt werden, weil die Baufreiheit durch das VTK nur teilweise geschaffen war. Die 1976 von unseren Arbeitskräften gebrachte Leistung mußte als unvollendete Produktion ausgewiesen werden.

Die Arbeiten unserer Abteilung Hochbau für den FDGB-Bezirksvorstand Karl-Marx-Stadt, Abteilung Feriendienst, bei der Aufstockung des FDGB-Ferienheimes "Paul-Gruner" in Rauschenbach einschließlich der Arbeiten an der dortigen Trafostation und Heizungsanlage mit einem Erlös von 78,5 TM waren im Plan 1976 enthalten und sind auch ausgeführt worden. Die Übernahme von Arbeiten dieser Art durch Arbeitskräfte der Abteilung Hochbau sollte jedoch eine einmalige Ausnahme gewesen sein, damit eigene Baukapazität für die dringend notwendige Werterhaltung an hochbaulichen Objekten nicht verloren geht.

SLUB Wir führen Wissen.
DVB DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

4. Grundfondswirtschaft (ohne mtT)

4.1. Betrieblich nicht genutzte Grundmittel

Per 31.12.1976 waren 29 Grundmittel stillgelegt, mit einem Bruttowert von 1.617,0 TM und einem Zeitwert von 800,1 TM zum Zwecke des Verkaufs bzw. der Verschrottung.

Unter den stillgelegten Grundmitteln befinden sich 3 Strab-TW mit einem Bruttowert von 691,0 TM, 4 Strab-BW mit einem Bruttowert von 292,0 TM und 1 KOM mit dem Bruttowert von 191,0 TM.

Die ältesten stillgelegten Grundmittel sind ein Ölkessel und 4 Zweiträger-Brückenkräne. Diese Grundmittel wurden bereits 1972 und 1975 stillgelegt. Die Verschrottung war bisher aus technischen Gründen noch nicht möglich.
Es wurden Maßnahmen eingeleitet zur Aussonderung dieser Grundmittel aus dem Grundmittelbestand im Jahr 1977.

Der Abbau der stillgelegten Grundmittel unterliegt einer quartalsweisen Kontrolle.

4.2. Investitionen

4.2.1. Investvorbereitung

Schwerpunkte bei der Projektbearbeitung bildete das Vorhaben "Betriebswerkstatt Trachenberge". Infolge von Leitungsentscheidungen zur veränderten Nutzung des Obergeschosses im Sozialteil, von Forderungen des Heizungsprojektes und infolge verspäteter Auslieferung des WV-Projektes für die Wagenwaschanlage machte sich der konzentrierte Einsatz aller Projektierungskräfte an diesem Vorhaben erforderlich.

Für den Einbau der beiden Radsatzprofilschleifmaschinen BET 1 wurden die Bauprojekte fertiggestellt.
Das Vorhaben "Rekonstruktion der Straßenbahnwerkstatt Tolkewitz" konnte durch die Ausarbeitung von Studien und der Dokumentation zur IVE soweit vorbereitet werden, daß die Projektierungsarbeiten im Jahr 1977 aufgenommen werden können.

Zur Durchsetzung von Rationalisierungsmaßnahmen und zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Beschäftigten wurde die Vorbereitung der Vorhaben Schweißringleitung Hickten, Wasseranschluß, Ferienheim Saupsdorf und 6. Bungalow Altschadow zum Abschluß gebracht und für die Vorhaben Brunnenwerkstatt Tolkewitz, Kantine Hickten und Pausenheim Nord soweit fertiggestellt, daß die Bauprojektierung aufgenommen werden kann.

Nach der Investitionsordnung des Betriebes waren 1976 Anträge für Maschinen und Ausrüstungen der Realisierungsjahre 1978 - 1980 vorzubereiten und an die Abteilung Betriebsentwicklung einzureichen. Für den Fünfjahrplanzeitraum 1976 - 1980 wurden bisher 272 Anträge gestellt. Der größte Teil dieser Ausrüstungen soll sich auf die

Steigerung der Arbeitsproduktivität auswirken. Nach Bearbeitung wurde für 123 Maßnahmen die Investvorentscheidung getroffen. Die IVE bildet die Grundlage für das Auslösen der Lieferbestellungen. Verbindliches Angebot der Lieferbetriebe bzw. Zuweisung von Bilanzanteilen bilden die Voraussetzung für die Erteilung der Grundsatzentscheidung.
Durch zu späte Übergabe der Bilanzanteile bzw. Nichtabschluß von Liefervertrügen entstehen Schwierigkeiten bei der Einordnung der Maßnahmen in den Investitionsplan, da die GE die Voraussetzung für die Aufnahme in den Plan bildet.

4.2.2. Investdurchführung (Betriebsinvestitionen)

Im Berichtszeitraum konnte das Vorhaben "Umbau der Betriebswerkstatt Laußlitz" bis auf Restarbeiten infolge verspäteter Zulieferungen abgeschlossen und zur Nutzung übergeben werden. Da für dieses Vorhaben in der Baubilanz keinerlei Kapazitäten der Bauwirtschaft enthalten waren, wurden Umverteilungen der bilanzierten Baukapazitäten zu Lasten anderer Vorhaben vorgenommen und eigene Kapazitäten aus der Werterhaltung zur Fertigstellung eingesetzt. Dadurch wurde erreicht, daß die seit 1973 im Objekt Laußlitz getätigten Investitionen für die Fahrzeuginstandhaltung nutzbar gemacht werden konnten.

Bei der Betriebswerkstatt Trachenberge wurde der vorgesehene Baufortschritt nicht erreicht. Die Ursachen dafür sind die ungenügende Bilanzierung, der Abzug von Arbeitskräften seitens des Hauptauftragnehmers für Vorhaben mit besonderer Dringlichkeit, der Ausfall von Großgeräten und Fahrzeugen beim Hauptauftragnehmer sowie fehlende Projektierungskapazität für die Gewerke Heizung, Lüftung und Sanitärinstallation.
Besondere Schwierigkeiten bereitete dem HAN die fehlende Stahlbaubilanz.

Äußerst positiv wirkten sich die regelmäßigen Beratungen der Leitergruppe sowie die Baustellenreporte auf den Baufortgang aus.

Als Beitrag zur Verbesserung der Verkehrslenkung und -leitung konnte der Dispatcherturm Fucikplatz nutzungsfähig übergeben werden. Nur durch besondere Unterstützung des Rates des Bezirkes und durch Mithilfe des zentralgeleiteten Bauwesens war es möglich, die Fertigung und Montage der benötigten Stahl-Alu-A Fassade durchzusetzen.
Die Bauobenleistungen wurden durch eigene Kräfte bzw. durch Handwerksbetriebe außerhalb der Baubilanz erbracht. Trotz des verhältnismäßig geringen Wertumfangs dieser Investition erforderte dieses Vorhaben infolge der Vielzahl der beteiligten Gewerke, der ungenügenden Bilanzierung und des benötigten Engpaßmaterials außerordentliche Anstrengungen in der Bauvorbereitung und -leitung.

In Eigenleistung des Betriebes und unter Beteiligung vieler Kollegen im Rahmen der VMI wurden Zelte durch feste zerlegbare Unterkünfte ersetzt. Eine gleiche Unterkunft wurde für den Bau eines Personalgebäudes auf dem KOM-Abstellplatz Böcklinstraße

SLUB Wir führen Wissen.
DVB DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

verwendet.
Damit wurden bei der Durchführung des Kinderferienlagers und bei der Betreuung unserer Werktätigen besondere Verbesserungen erzielt.

4.2.3. Unvollendete Investitionen

Auch in diesem Jahr konnte die notwendige Kapazität nicht bereitgestellt werden. Wie im Absatz 4.2.2. dargelegt, wirkte sich noch aus, daß Arbeitskräfte des HAN wegen besonderer Dringlichkeit für andere Vorhaben abgezogen wurden. Dadurch entstanden Minderleistungen, die sich auf den Fertigungsgrad der einzelnen Vorhaben auswirkten.

Nachfolgende Investitionsmaßnahmen wurden per 31.12.1976 nicht abgeschlossen bzw. zur Nutzung übergeben.

Umbau Betriebswerkstatt Heußlitz

Das Vorhaben wurde zur Nutzung übergeben. Wegen Kapazitätsschwierigkeiten des VEB Stahlleichtbau Pirna werden die Tore für den Abschluß der Hallen erst 1977 geliefert und montiert. Die Isolierung der Heizungsanlage und die Fertigstellung eines Ölwechselstandes müssen 1977 abgeschlossen werden.
Die Leistungen sind in den Plan aufgenommen.

Betriebswerkstatt Trachenberge

Wegen fehlender Baukapazität und zeitweise abgezogenen Arbeitskräften wurde die in den langfristigen Plänen vorgesehene Übergabe des nutzungsfähigen Abschlusses per 31.12.1976 nicht erreicht. Dem Baustand entsprechend wurde die Bilanzierung der notwendigen Baukapazität veranlaßt. Bei der Planung des weiteren Bauablaufes wird auf die Fertigstellung nutzungsfähiger Bauabschnitte besonders orientiert.

Dispatcherturm Fucikplatz

Der Dispatcherturm wurde zur Nutzung übergeben. Restarbeiten an der Fassade und das Aufbringen von Schwarzdecke für die Außenanlage werden im 1. Halbjahr durchgeführt.

2 Radsatzprofilschleifmaschinen BET 1

Die beiden Maschinen wurden nicht ausgeliefert.
Die Fundamente für die Maschinen sind wegen fehlender Kapazität noch nicht gesetzt. Das Vorhaben soll 1977 realisiert werden.

Straßenbahn-Trieb- und -Beiwagen

Straßenbahn-Trieb- und -Beiwagen werden nach Auslieferung durch Mitarbeiter der Tatra-Werke in Dresden fahrfertig gemacht und nach technischer Überprüfung an den Betrieb übergeben. Von dem eingesetzten Kollektiv wird wöchentlich ein Zug (2 Trieb-, 1 Beiwagen) einsatzbereit gemacht.

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

Von den 1976 gelieferten Fahrzeugen bestand wegen mehrmaligen Terminänderungen der Auslieferung für 24 Trieb- und 9 Beiwagen keine Möglichkeit der Übergabe. Sie wurden nicht aktiviert. Nach Vereinbarung wird die Übergabe der Fahrzeuge an den Betrieb im I. Quartal 1977 durchgeführt.

4.3. Aussonderungen und Verschrottungen von Grundmitteln

Insgesamt wurden im Jahr 1976 76 Grundmittel mit einem Bruttowert von 3.266,0 TM durch Verkauf, Verschrottung und Umsetzung aus dem Grundmittelbestand ausgesondert.

Davon wurden 10 KOM mit einem Bruttowert von 791,0 TM verschrottet, 7 Straßenbahnwagen mit einem Bruttowert von 707,0 TM ausgesondert, 3 Obus-TW und 4 Obus-Anhänger mit einem Bruttowert von 420,0 TM verkauft, 3 Obus-Anhänger mit einem Bruttowert von 21,0 TM verschrottet.

Sonstige Fahrzeuge (Gütorwagen, LKW, Gerätetrüger usw.) wurden im Wert von 277,0 TM (Bruttowert) verkauft und im Wert von 529,0 TM (Bruttowert) verschrottet.

Der Aussonderungsgrad beträgt (wertmäßig) 1,1 % zum durchschnittlichen Grundmittelbestand.

4.4. Instandhaltung der Grundmittel

Die Erfüllung der Technischen Programme des Bereiches Fahrzeuginstandhaltung auf der Stundenbasis ermittelt beträgt 102,05 %.

- Abt. Schienenfahrzeuginstandhaltung

Die Instandhaltung der Strab-Fahrzeuge wird auf der Grundlage eines modifizierten Instandhaltungszyklus und des Technischen Planes durchgeführt. Beide mußten auch 1976 der vorhandenen Werkstattkapazität angepaßt werden und stellen damit Minimalprogramme dar. Zwischen den Straßenbahn- und Betriebswerkstätten besteht hinsichtlich der Durchführung der Instandhaltungsaufgaben eine sinnvolle und den vorhandenen Möglichkeiten gerechtwerdende Arbeitsteilung.
Nach Schwerpunkten gegliedert stellte sich die Instandhaltung der Strab-Trieb- und -Beiwagen 1976 wie folgt dar:

- Zunehmende Disproportionen zwischen Entwicklung des Fahrzeugbestandes und der Werkzeugkapazität
- Keine vorbeugende planmäßige Instandhaltung
- Anhäufung von Schadwagen, vor allem Zusammenstoß- und Entgleisungsschäden, mechanische Schäden und Neubereifer
- Unterbrechung des HU-Programmes im 1. Halbjahr und Einstellung ab August 1976

	Plan	Ist
HU T4D	69	43
B4D	30	11

SLUB Wir führen Wissen. DVB DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

- Verlagerung der HU-Kapazität auf Schadwagenreparaturen, ohne daß die notwendige Stabilisierung der Wagenlage herbeigeführt werden konnte. Auch Überstundenleistungen und Wochenendarbeit zur Steigerung des Reparaturausstoßes brachten nicht den gewünschten Erfolg.
- Beträchtliche Erweiterung des Fertigungsprogrammes für Ersatzteile im Ergebnis der prekären Situation bei der Materialbereitstellung und damit größere Standzeiten der Fahrzeuge
- Zunahme der Wagenschäden auf Grund der Gleislage (Neubereifer und Radsätze)
- Allgemeine Verschlechterung des technischen Zustandes der Fahrzeuge, Rückgang der störungsfreien Laufleistung um 2.000 km

Erfüllung des Technischen Programmes einschließlich Planänderung:

	Rep.-Ausstoß Plan	Ist	Erfüllung in %
HU T4D/B4D	54	54	100,0
Aggregate T4D/B4D	3535	3747	106,0
Aggregate sonst.	2682	2893	107,9
Wagenreparaturen T4D/B4D	190	216	113,7
Komplettierung T4D/B4D	50	28	56,0
Lackierung	110	111	100,9
Zusammenstöße	237	284	119,8
Wagonreparaturen Tra.	620	663	106,9

Nach Zustimmung der TÜ montierte die Gruppe Bergbahnen im IV. Quartal 1976 ein neues Laufgestell unter den Standseilbahnwagen Nr. 1. Das zweite Gestell wird in Abhängigkeit zur Witterung im II. Quartal 1977 untergebaut.

- Abt. Kraftfahrzeuginstandhaltung

Die Instandhaltung der Grundmittel erfolgte planmäßig, die Technischen Durchsichten und -Kontrollen wurden entsprechend des Technischen Programmes durchgeführt.
In Fremdbetrieben erhielten

4 Ikarus 55 Grundinstandsetzungen und
4 Ikarus 556 Mittelinstandsetzungen.

In Eigenleistung bekamen 16 Ikarus 180 eine Mittelinstandsetzung.
Ferner erfolgte die GI entsprechend des Technischen Programmes auch an Wirtschaftsfahrzeugen.
Große Schwierigkeiten bestehen bei der vertraglichen Bindung der Grundinstandsetzungen in Fremdbetrieben an KOM aller Typen und Wirtschaftsfahrzeugen, speziell Barkas, W 50, Robur und Multicar. Hier konnte der Bedarf bei weitem nicht abgedeckt werden. Weiterhin ist es noch nicht gelungen, einen Betrieb in der DDR zu finden, der Gelenkbusse überholt.

SLUB Wir führen Wissen.
DVB DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

- Abt. Hauptmechanik

Auf dem Gebiet der Drucktechnik können die Instandhaltungsmaßnahmen termingerecht durchgeführt werden. Bei den Arbeitsmitteln der Fördertechnik, wie Hebezeuge, bewegliche Arbeitsbühnen, Aufzüge und Gabelstapler, besteht bei den Wartungs- und Instandsetzungsmaßnahmen ein erheblicher Nachholebedarf. Eine planmäßige Durchführung von Reparaturen ist aufgrund der hohen Störanfälligkeit noch nicht möglich.

- Abt. Hochbau

Die Leistungen der Abteilung Hochbau konnten durch zusätzliche Leistungen der eigenen Kräfte und Einbeziehung von Fremdkräften über den Plan erfüllt werden.

Plan: 899 TM Ist: 1.315 TM

- Abt. Stromversorgung

In der Abteilung hat die Gruppe - Elektrische Anlagen - ihren Plan der Werterhaltung (776 M.) mit einem Ist von 892 TM übererfüllt. Ursache ist die Erbringung zusätzlicher Maßnahmen, wie Installation der Gleisgruben Lichten, Umbau der E-Anlage Geschütz und Wagenhalle T4D Reick.

5. Grundfondswirtschaft der rationell-technischen Territorialstruktur

5.1. Investitionen

5.1.1. Investvorbereitung

Die Investvorbereitung wurde im wesentlichen durch die notwendige Verstärkung der Bahnstromversorgungsanlagen als Voraussetzung für

- die Inbetriebnahme der Linien 16 und 26,
- die Umstellung der Linien 5 und 15 auf T4D-Einsatz und
- den Einsatz von Großzügen auf der Linie 9

bestimmt.

Während im Speisebereich der Unterwerke Rückmitz, Lichton, Johannstadt und Radebeul lediglich eine Aktualisierung der in den Jahren 1974/75 erarbeiteten Unterlagen für die Kabellegung vorgenommen werden mußte, waren für weitere Unterwerke einschließlich der zugehörigen Kabellegung die Vorbereitungsunterlagen und Projekte, beginnend von Standortuntersuchungen, zu erarbeiten.

Bis zum Jahresende konnte die Projektierung für das Unterwerk Reick, einschließlich Kabellegung, für das Unterwerk Strehlen und für Teilabschnitte der Kabellegung UW Schillerplatz zum Abschluß gebracht werden. Mit der Ausarbeitung der Projekte für das Unter-

werk Moritzburger Straße und für die Kabellegung UV Strehlen wurde begonnen. Die Projektbearbeitung mußte jedoch aus Kapazitätsgründen zugunsten der Betriebswerkstatt Trachenberge abgebrochen werden.

Bei dem Vorhaben "Energiedispatcherzentrale" traten Verzögerungen in der Bearbeitung ein, da seitens der Energieversorgung die Zustimmung zur Nutzung des ND-Gebäudes am Tatzberg ab 1978 zurückgezogen wurde. Der vorgesehene Projektierungsbeginn konnte daher nicht eingehalten werden.

2.1.2. Investdurchführung (mtT-Investitionen)

Wie bereits im Jahr 1975 konnten im Berichtszeitraum seitens des Bilanzorgans wiederum die benötigten Baukapazitäten nicht in der erforderlichen Höhe bereitgestellt werden. So wurden planmäßig für die Unterwerke Reick, Tolkewitz, R.-Renner-Straße und Weinböhla elektrische Ausrüstungen geliefert, ohne daß die für den Einbau erforderlichen Gebäude errichtet werden konnten. Die bilanzierte Baukapazität wurde für die Fortführung der Bauarbeiten am Unterwerk Schillerplatz eingesetzt.
Das Gebäude konnte soweit fertiggestellt werden, daß noch im IV. Quartal die Installation der elektrischen Ausrüstung ermöglicht wurde. Die Inbetriebnahme ist von der Erledigung der Restarbeiten und dem Herstellen des Kabelanschlusses abhängig, was jedoch infolge Mangel an Baukapazität nicht realisiert werden konnte.

Im Unterwerk West wurde die Rekonstruktionsmaßnahme beendet. Erledigt werden konnten weiterhin die Restarbeiten am Unterwerk Radebeul, so daß die Inbetriebnahme in Abhängigkeit von der Fertigstellung der Kabellegung erfolgen kann.

Da das Bilanzorgan wiederum nicht in der Lage war, einen Baubetrieb für das Unterwerk Cossig zu bilanzieren, mußte dieses Vorhaben erneut aus dem Plan gestrichen werden.

Mit dem Bau des Unterwerkes Weinböhla wurde in Eigenleistung begonnen. Da für den Erdstoffaushub und die Planierungsarbeiten der Einsatz von Fremdleistungen erforderlich wurde und dafür ebenfalls keine Bilanz vorlag, konnte der vorgesehene Fertigungsstand nicht erreicht werden. Der für die Kabellegung bilanzierte Baubetrieb ist seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht in vollem Umfang nachgekommen.

Um für die Inbetriebnahme der Linien 16 und 26 und die Umstellung der Linie 5 die notwendigen Erdkabel verlegen zu können, wurden alle Betriebsangehörigen zur Unterstützung des Kabelprogramms zu Ehren des IX. Parteitages der SED aufgerufen.
Die Kollegen des Fahrdienstes, der technischen Bereiche und der Verwaltung übernahmen daraufhin die Erdarbeiten für insgesamt 4.360 Meter Kabelgraben im Bereich der Unterwerke Röcknitz, Micktan, Johannstadt und Radebeul. Im Rahmen des Studentensommers führten Studenten der Hochschule für Verkehrswesen Erdarbeiten

für 1.330 Meter Kabelgräben im Bereich der Unterwerke Schillerplatz und Reick aus. Durch Einsatz aller genannten Kräfte konnten die notwendigsten Kabeltrassen realisiert werden.

5.1.3. Unvollendete Investitionen

Unterwerk Schillerplatz

Wegen Überziehung der Leistungen bei den Arbeiten für das Vorhaben Betriebswerkstatt Naußlitz wurde der Umfang der baulichen Arbeiten für das Unterwerk nicht erbracht. Trotz Einsatz von Eigenleistungen des Betriebes war die Fertigstellung des Unterwerkes nicht möglich. Es wurde Baufreiheit für die Installation der elektrischen Ausrüstung geschaffen. Die Inbetriebnahme des Unterwerkes ist für den Monat Mai 1977 vorgesehen.

Unterwerk Weinböhla

Der planmäßige Baubeginn scheiterte an der Bereitstellung von Tiefbaukapazität zur Herstellung der Baugrube. Der für 1976 vorgesehene Fertigungsgrad wurde deswegen nicht erreicht. Das Vorhaben wird bauseitig und mit der Montage der elektrischen Ausrüstungen bis August 1977 fertiggestellt.

Unterwerk Coswig

Das Unterwerk Coswig ist eine Maßnahme einer Investitionsgemeinschaft. Da das Bilanzorgan auch dieses Jahr nicht in der Lage war, die notwendige Baukapazität zu bilanzieren, mußte die Bauleistung für das Vorhaben erneut aus dem Plan gestrichen werden.

Energiedispatcherzentrale

Es wurden weitere Teillieferungen von Ausrüstungen durchgeführt. In Eigenleistung wurden Anlagen hergestellt und damit die Voraussetzungen geschaffen, daß die Installation nach Fertigstellung des E-Gebäudes ohne Verzug durchgeführt werden kann.

5.2. Abgang an nichtigen Inventarobjekten - mtF -

	Bruttowert in TM
Abgänge insgesamt	3.263,6
der Verschrottung	3.018,0
Verkauf	92,4
Umsetzungen	153,2

Im Jahr 1976 wurde die Obus-Fahrleitung mit einem Bruttowert von 1.538,2 TM verschrottet.

Im Wert von 153,2 TM wurde ein Teil der Gleisanlage Industriebahn an VEB "Otto Buchwitz" Starkstrom-Anlagenbau umgesetzt.

5.3. Werterhaltung der Grundmittel - mtT -

Die erforderlichen Werterhaltungsarbeiten an den Grundmitteln der mtT konnten nicht in vollem Umfang erbracht werden. Die Ursachen liegen hauptsächlich an

- Arbeitskräftefehl,
- nicht plangerechten Termin von Baumaßnahmen,
- häufigen und operativen Baustellenwechsel, der durch den Gleiszustand bedingt ist,
- Nichteinhalten von Verträgen durch VTKD und
- nicht termingerechte Bilanzierung von Baubetrieben.

Im Ergebnis sind folgende Werte zu nennen:

in TM

	Plan	Ist
Gleisbau GR	16.328,7	10.276,0
Gleisbau LU	5.061,9	4.807,2
Stromversorgung GR	2.233,7	1.858,9
Stromversorgung LU	3.141,3	3.320,0
Hochbau	90,1	135,5

Die detaillierten Angaben sind in der Anlage 33 dargestellt.

5.4. Komplexe Einschätzung des Niveaus der Grundmittel der mtT

5.4.1. Abteilung Gleisbau

Der Zustand der Gleisanlagen ist hinlänglich bekannt und war wiederholt Gegenstand von Untersuchungen und Analysen.
Insgesamt ergibt sich ein Nachholebedarf für Gleiserneuerungen von ca. 38 km Gleis.
Damit wird deutlich, daß der komplexe Einsatz der vorhandenen Kapazitäten für Erneuerungen und nur in ganz beschränktem Umfang für Erweiterungen erfolgen muß. Anders ist ein Abbau nicht möglich und ein weiterer Anstieg unumgänglich.
Unsere Abteilung Technische Überwachung hat per 30.9.1976 folgende Mängel ermittelt:

a) materieller Gleiszustand

	Betriebsgleise	Bahnhofs- u. Werkstattgleise
- Schienenbrüche (Stück)	81	1
- Rillenbodenfahrten (m Schiene)	3.852	37
- Fahrkopfschäden (m Schiene)	1.250	36
- Schadhafte Herzstücke (Stück)	307	26

	Betriebsgleise	Bahnhofs- u. Werkstattgleise
- Schadhafte Schienenauflagerung (m Gleis)	-	3.126
- Pflaster- u. Deckenschlußschäden (m Schiene)	58.918	-
- funktionsunfähige Wasserkasten (Stück)	2.340	-
b) geometrischer Gleiszustand		
- unzulässige Spurerweiterungen (m Gleis)	65	63
- unzulässige Spurverengung (m Gleis)	4	3.289
- unzulässige Gleisverwindung (m Gleis)	14.515	-
- Längshöhenfehler (m Gleis)	15.690	-

Dabei sind die Angaben zum geometrischen Zustand der Gleise der Betriebsgleise nur das Ergebnis der Messungen von 1976. Wegen des fehlenden Triebfahrzeuges für das Gleismeßfahrzeug konnte nicht das gesamte Streckennetz kontrolliert werden. Die Langsamfahrstrecken infolge schlechten Gleiszustandes machen 21.740 m Gleis aus. Hierzu kommen 755 m Gleis Begegnungsverbote, ebenfalls wegen des schlechten Gleiszustandes.

Es muß noch einmal betont werden, daß die Inanspruchnahme und Erneuerung der Gleisanlagen den Einsatz aller Kapazitäten bedarf, damit der gesetzlich geforderte Zustand hergestellt wird. Problematisch ist dabei jedoch auch das Fehlen von Gleisbaukapazitäten und technischer Mittel.

5.4.2. Abteilung Stromversorgung

Der Zustand der Stromversorgungsanlagen ist ebenfalls - global ausgedrückt - außerordentlich unbefriedigend.
Auch hier bedarf es aller Anstrengungen, den vom Gesetzgeber vorgeschriebenen gesetzlichen Zustand herzustellen (Fahrleitung, Maste).
Es treffen die gleichen Argumente wie bei der Abteilung Gleisbau zu (Fahrleitungsmontage, Kapazität, Tiefbaukapazität für Mastfundamente und teilweise Elektromaterial).
Es besteht zur Zeit folgender Nachholebedarf:

- 31 MW Unterwerksleistung, dadurch kam es 1976 z.B. zu 31.000 Überlastabschaltungen
- 85,4 km Fahrleitungsgeneralreparaturen
- 300 km Kabellegungen

Für die Instandhaltung der Fahrleitung waren 1976 60 % der Arbeitsleistungen geplant, erbracht werden konnten jedoch nur 39 %, weil die Kapazitäten für Erweiterungen benötigt wurden. Der Zustand der E-Weichen und Signalanlagen ist ebenfalls unbefriedigend, was die Anstrengungen bei der Senkung der Störungsquote negativ beeinflußt.

5.4.3. Industriebahn

	Plan	Ist
mtT	479,9	319,4

Die Mittel der mtT der Industriebahn wurden nur zu 66,6 % in Anspruch genommen. Ursache dafür ist, daß erst nach dem 1.1.1976 bekannt wurde, daß eine Trennung der mtT von den übrigen Kosten bei der Industriebahn erfolgte. Der Einspruch bei -8- war erfolglos.
Dadurch mußten die Kosten für eine durchzuführende Lok-Reparatur durch den Betriebsdienst gedeckt werden, wo es dadurch zu einer Kostenüberschreitung kam.
Bei der Planung der Kosten für 1977 wurde die Gliederung nach Betriebsdienst und mtT beachtet.

6. Materialwirtschaft

6.1. Materialtechnische Versorgung, vertragliche Bindung und ihre Erfüllung

Die auf der Grundlage der technischen Grobpläne abgeschlossenen Wirtschaftsverträge für Materialbezug mußten auch 1976 infolge Plankorrekturen in beträchtlichem Umfang korrigiert werden. Die Stornoanträge konnten nicht in allen Fällen durchgesetzt werden, was vorwiegend bei Betonerzeugnissen, Schwellen und Platten zu erheblichen Bestandsüberschreitungen führte.
In den metallurgischen Erzeugnissen Formstahl, grober Stabstahl, verzinkte Gasrohre und Zinkbleche mußten durch Kürzung der Bilanzenteile die erteilten Aufträge entsprechend reduziert werden.
Bei Stahlguß, Kabelabdeckhauben, Formsteinen, Sanitärporzellan, Gummierzeugnissen, Werkzeugen und Installationsmaterial konnte unser Bedarf nach Abstimmung der Bilanzierung durch die zuständigen wirtschaftsleitenden Organe nur anteilmäßig bestätigt werden.

Erhebliche Versorgungsschwierigkeiten traten vorwiegend bei Tatra-Ersatzteilen auf. Durch Kürzung der Bestellungen und Vertragsrückstände kam es zu kritischen Situationen in der Bedarfsabdeckung, die trotz persönlichen Einsatzes des Betriebsdirektors bei den staatlichen Organen nur teilweise behoben werden konnten.
Die Rückstände aus dem Jahresvertrag belaufen sich hier auf 297 TM = 17 % des Vertragswertes.

Auch bei KKW-Ersatzteilen war die Bedarfsabdeckung vor allem im Sortiment nicht ausreichend. Die Engpässe wurden teilweise durch Eigenherstellung bzw. Regenerierung behoben. Die Vertragsrückstände betragen 191 TM = 8 % des Vertragswertes. Besondere Engpässe traten auf bei Bremstrommeln, Bremsbelägen, Federbolzen, Luftfedern, Servolenkern und Stoßdämpfern und zeitweilig bei KKW-Reifen.

Zur Sicherung der Anforderungen war eine umfangreichere operative Versorgung und Betreuung der Lindenbereiche notwendig. Dadurch konnten im wesentlichen auftretende Engpässe aus den bisher genannten Gründen weitgehendst in Tauschhilfe bzw. durch Beschaffung von Austauschmaterial abgesichert werden.

Um der Kürzung des Importlimits für Tatra-Ersatzteile in ihrer Auswirkung zu begegnen, wurden konkrete Maßnahmen eingeleitet, um den Bedarf weitgehendst im DDR-Aufkommen bzw. durch Abschluß von Kooperationsvereinbarungen abzusichern.

Die PVT-Maßnahme Vertragskontrolle wird 1977 mit Einsatz des Org.-Automaten Typ 1415 realisiert. Damit werden Voraussetzungen geschaffen zur besseren Individuallösung der Beschaffungsaufgaben.

6.2. Materialbestände

Erz.-Gr.	Bezeichnung	Plan per 31.12.	Ist	Plan Ø 1976	Ist
111	Brenn- u. Treibstoffe	196,0	209,6	191,0	215,5
112	Metallurgie u. Gußerz.	3.778,0	5.434,6	3.543,0	3.597,0
113	Maschinenbauerzeugn.	8.555,0	8.602,2	8.570,0	8.461,0
114	Chemie u. Reifen	436,0	511,0	436,0	514,6
115	Baumaterial, Holz	439,0	691,7	439,0	679,6
116	Bekleidung u. Ind.-Text.	202,0	169,6	202,0	292,7
118	Kulturwaren	20,0	24,6	20,0	24,3
Kto. 160	Handelsware	8,0	13,1	8,0	24,1
Reg. 23	Störreserve	125,0	60,1	125,0	102,7
		13.759,0	15.716,5	13.534,0	13.911,5

Die hohen Bestände zum Jahresbeginn in den Registern 16 Elektromaterial, 12 Autoreifen, 18 Holz und 20 Dienstbekleidung konnten durch konkrete Abbaumaßnahmen bis Jahresende abgebaut werden. In den Registern 11 Guß für Konstruktionen, 17 Tatrateile, 23 Störreserve wurden die Planbestände durch Nichterfüllung der Lieferverträge mit 580 TM im Durchschnitt unterschritten.

Die Information des Bilanzorgans, daß die Walztermine für Straßenbahnachsen im 1. Halbjahr liegen, ist nicht eingetroffen. Dadurch lagen die Unterplanbestände im II. und III. Quartal bei 539 TM. Im IV. Quartal erfolgten die Lieferungen einschließlich der Rückstände, so daß per 31.12. ein Überplanbestand von 1.656 TM zu verzeichnen war, der durch Sonderkredit finanziert werden mußte.

Bei Guß und Gleiskonstruktionen lagen die Bestände im Durchschnitt 263 TM unter dem Plan. Im Dezember wurden Gleisanlagen fertiggestellt, die nicht mehr zum Einbau kamen. Dadurch wurden die Planbestände per 31.12. mit 86 TM überschritten.

Im Konto Baumaterial war ein stetiges Ansteigen der Bestände durch Nichterfüllung des Gleisbauprogramms zu verzeichnen. Es handelt sich dabei vorwiegend um Betonplatten, Betonschwellen und Betonmasten. Der Sonderkredit läuft seit Juni und konnte wegen Nichterfüllung der Abbaupläne bis Jahresende nicht getilgt werden.

Die Winterbevorratung an festen Brennstoffen wurde durch Sonderkredit finanziert. Der Abbau erfolgte planmäßig.

In der Erzeugnisgruppe 113 Maschinenbauerzeugnisse wurde im Jahresdurchschnitt der Planbestand mit 109 TM unterschritten. Die vorübergehenden Überschreitungen bei KOM-Ersatzteilen, Metallwaren und Wälzlagern konnten durch Unterplanbestände bei Strab-Ersatzteilen ausgeglichen werden. Für KOM-Ersatzteile wurden Normative gebildet. Die damit verbundene Bestandsbereinigung ist noch nicht abgeschlossen. Zur Zeit befinden sich noch für 56,6 TM KOM-Ersatzteile im Verkaufsangebot.
Bei Metallwaren und Wälzlagern trat eine Überschreitung der Bestände ein durch Lieferung von Stahlmasten bzw. durch Verlängerung des Lieferzyklus für den Bezug von Importwälzlagern.

Die Kontrolle der Bestandsentwicklung erfolgte sofort nach Vorliegen der Monatsabrechnung. Die Abbaupläne zur Beantragung von Sonderkrediten wurden gemeinsam mit den Linienbereichen aufgestellt und überwacht.

Der Schwerpunkt in der Bestandsentwicklung lag bei Elektromaterial und KOM-Ersatzteilen. Im Ergebnis der Verkaufsangebote wurden für 163,0 TM planwidrige Bestände abgesetzt.
Der Verschrottung wurden Ersatzteile und Material in Höhe von 61,3 TM zugeführt.

Die Aufgaben zur weiteren Verbesserung der Materialökonomie aus der Intensivierungskonzeption werden in einen Arbeits- und Terminplan festgelegt. Einzelverpflichtungen werden in die Wettbewerbskonzeptionen der Brigaden aufgenommen.

6.3. Materialökonomie

6.3.1. Materialverbrauchsnormen

Im Betrieb bestehen nachfolgende Verbrauchsnormen:

- Treibstoffe für Wirtschaftsfahrzeuge und KOM
- Autoreifen nach Laufleistung für alle Kraftfahrzeuge
- Flüssige und feste Brennstoffe für alle Heizstellen des Betriebes
- Elektroenergie und Wasserverbrauch
- Lacke und Farben bei Neulack für Strab und KOM, dgl. bei Überlack für Strab
- Reparaturkosten für Wirtschaftsfahrzeuge und KOM

Erzielte Einsparungen:

- Brennstoffe	79,2 TM
- Lacke und Farben	2,8 TM
- Energie für Strab	166,9 TM
- sonstige Energieverbraucher	121,1 TM

Die Einsparung für Treibstoffe und Reparaturkosten für Wirtschaftsfahrzeuge können von Abteilung -74- erst am 25.2.1977 zur Verfügung gestellt werden.

Die bestehenden MVN werden jährlich neu überarbeitet und liegen nicht über dem Ist-Verbrauch des Vorjahres.

6.3.2. Materialvorratsnormen

Im Berichtsjahr wurde die Neubildung der Vorratsnormen bei chemischen Erzeugnissen und KOM-Ersatzteilen durchgeführt. Damit sind bis 31.12.1976 in 17 Materialregistern die Bestände normiert. Der Gesamtwert der normierten Bestände beträgt nach der Preisbasis 1976 7.633 TM = 56 % des Richtsatzplanes. Die Überarbeitung der bestehenden Normen betrug 9 %. Damit sind bis auf Baumaterial, Werkzeuge und Industrietextilien die Vorratsnormen nicht älter als 2 Jahre. Mit der Bildung der Vorratsnorm für KOM-Ersatzteile auf der Grundlage "Bruttowert der Fahrzeuge" wurde ein neue Methodik angewandt, die dem wirtschaftsleitenden Organ zur Auswertung und Anwendung in Kraftverkehrsbetrieben des Bezirkes zugestellt wurde.
Die weitere Fortführung in der Normierung der Materialbestände erfolgt entsprechend den Festlegungen in der Intensivierungskonzeption des Betriebes.

6.3.3. Verwendung von regenerierten Ersatzteilen

Register	Ersatzteilverbrauch gesamt	dav. regeneriert	Anteil nach % Wert	Menge
08 Ers.Teile Strab	534,0 TM	20,8 TM	3,9	4
09 Ers.Teile KOM	2.686,7 TM	910,7 TM	34	32
10 Ers.Teile Kfz	352,8 TM	106,6 TM	30	45
17 Ers.Teile T4D	2.215,3 TM	243,0 TM	11	17

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

Prozentualer Anteil der Preise regenerierter Teile zu Neuteilen:

Reg. 08	26 %
Reg. 09	31 %
Reg. 10	43 %
Reg. 17	25 %

Der Rückgang der Preisdifferenz bei KOM-Ersatzteilen zwischen neuen und regenerierten Teilen ergibt sich daraus, daß die Neuteile für die KOM Typ Ikarus 280 weit höher liegen als bei den bisherigen Typen, während der Instandsetzungspreis in alter Höhe geblieben ist.
Der prozentuale Anteile nach Menge ist nicht errechenber und wurde anhand der Sortimentslisten eingeschätzt.

6.4. Lagerwirtschaft

Die Auswirkungen der Verlagerung der Artikelgruppen im Rahmen des EDV-Objektes Materialabrechnung führten im Berichtsjahr, vorwiegend in den größeren Lägern, zu erheblichen Inventurdifferenzen. Es hat sich nachteilig ausgewirkt, daß nicht jedes Lager für jede Aufnahmegruppe eine ausgedruckte EDV-Inventurliste erhalten hat. Die Verwendung der Bestandslisten Nr. 379 hat sich für Inventuraufnahmen nicht bewährt.

Die Umstellung der Handlager in den Betriebswerkstätten Hi., Han. und Wa. in Materiallager wurde durch mündliche Unterweisung, schriftliche Arbeitsanleitung und nach einem Maßnahmeplan des Bereiches Verkehr durchgeführt. Dem Lagerpersonal wurde Unterstützung gegeben bei der Einführung des organisatorischen Arbeitsablaufes.
Im Hauptlager Tolkewitz kam es durch Sperrung des Fahrstuhles und extrem hohen Krankenstand zu Störungen im Arbeitsablauf. Die körperliche Verlagerung des Materials im Zuge des Neuaufbaues des Baugruppenkataloges konnte nicht planmäßig durchgeführt werden. Die Baumaßnahme Freilager war nicht im Investplan aufgenommen, so daß auch dort der gegenwärtige Zustand nicht verändert werden kann.
Im Hochbaulager Wa. wurde die Erweiterung der Lagerbaracke planmäßig fortgeführt und 2 verschließbare Räume von je ca. 50 m² für Farbe und Stahlrohre geschaffen.
Durch Ausbau eines 15 m² großen Schuppens konnten in Trachenberge die Stromabnehmerteile konzentriert werden. Ferner wurden für die Unterbringung der Farben 2 Laggerräume neu eingerichtet.
Sehr nachteilig macht sich in Trachenberge bemerkbar, daß kein Gabelstapler für Materialtransporte vorhanden ist.
Im Lager Pfo. ist das Problem der Sicherheit noch nicht gelöst. Es fehlt ein Raum zur Unterbringung von Material und NE-Schrott. Das Lagerbüro befindet sich im halbfertigen Zustand, die Maurer wurden für andere Vorhaben abgezogen.

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

6.5. Finanzierung der Richtsatzplanbestände (in TM)

Kredite für Umlaufmittel gesamt: 7.465,0
davon RSPL-Kredit : 7.129,0

Beantragte Sonderkredite für Planüberschreitungen:

Rep.	Zeitraum	beantragte Höhe	
01 Schienen	Okt. - Dez. 76	1.226,7	Abbauplan nicht eingeh.
00 Treibstoffe	Okt. - Dez. 76	67,2	Abbauplan eingehalten
05 Baustoffe	Juni - Dez. 76	167,7	Abbauplan nicht eingeh.
20 Dienstkleidung	Mai - Dez. 76	128,6	getilgt
12 Reifen	Jan. - Sept.76	141,1	getilgt
18 Holz	Juni - Dez. 76	103,0	Abbauplan eingehalten

6.6. Kennziffern Materialwirtschaft

Die zugewiesenen Bilanzanteile sind in der Anlage 1 zum Geschäftsbericht einzeln aufgeführt.
In Auswertung der Materialberichterstattung der Quartale wurden dem Bilanzorgan nachstehende Bilanzanteile mit einem Gesamtwert von 314,4 TM zur Umverteilung zurückgegeben.

151,5 t Metallurgie
70,0 t Heizöl
3,5 t chemische Erzeugnisse
13,0 cbm Holz
1,5 km Kabel

7. Arbeitskräfte

7.1. Fluktuationsanalyse

Im Zeitraum vom 1.1.1976 bis 31.12.1976 sind durch Fluktuation

230 Arbeitskräfte

aus dem Betrieb ausgeschieden.

Die Gründe sind folgende:

50 Mitarbeiter aus gesundheitlichen Gründen
40 Mitarbeiter aus finanziellen Gründen
36 Mitarbeiter aus familiären Gründen

2 Mitarbeiter wegen Wegzug von Dresden
3 Mitarbeiter wegen verkürztem Arbeitsweg
1 Mitarbeiter unmittelbar nach Abschluß der Lehre
1 Mitarbeiter wegen unregelmäßigem Schichtdienst
3 Mitarbeiter haben die Fahrschule nicht bestanden
13 Mitarbeiter hatten kein Interesse für diese Arbeit
5 Mitarbeiter wegen Rückkehr in erlernten Beruf
12 Mitarbeiter wegen Nichteignung
9 Mitarbeiter wegen Disziplinschwierigkeiten
11 Mitarbeiter mußten fristlos entlassen werden

Maßnahmen zur Verringerung der Fluktuation:

- Mit allen Kolleginnen und Kollegen, die ihr Arbeitsrechtsverhältnis kündigen, werden in Verbindung mit den Dienststellenleiter und Funktionären der gesellschaftlichen Organisationen Aussprachen geführt. Dadurch konnte erreicht werden, daß im vergangenen Jahr 26 Kolleginnen bzw. Kollegen ihre Kündigung zurücknahmen.

- Ständige, kontinuierliche Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen, der im Schichtdienst beschäftigten Mitarbeiter besonders

7.2. Maßnahmen zur Arbeitskräftewerbung

Im Jahr 1976 erfolgte eine umfangreiche Arbeitskräftewerbung durch:

1. Zeitungsinserate in den Dresdner Tageszeitungen SZ, SNN, ST sowie Union, und zwar in den Monaten März, November und Dezember

2. Plakatierung in Dresden, Radebeul, Cowig und Weinböhla im Juni, Juli und Dezember

3. 380 mal erfolgte auf Stellengesuche ein entsprechendes Angebot

4. Im Jahr 1976 erfolgte die Vorbereitung eines Filmes für die Berufsorientierung, der 1977 zur Aufführung gelangt

Zusätzliche Maßnahmen

- Im Rahmen des Studentensommers 1976 konnten 120 Studenten der HfV für Kabelausschachtungen gewonnen werden.

- Weiterhin wurden von der TU 8 Studenten und von der HfV 10 Studenten in einem Sonderlehrgang als Straßenbahnfahrer ausgebildet, die dann in einem Teilarbeitsrechtsverhältnis während ihrer Studienzeit Dienste leisten.

- Für die verschiedensten Tätigkeiten in den einzelnen Bereichen konnten für die Sommerferien 300 Schüler für einen Einsatz gewonnen werden.

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

7.3. Ausbildung und Qualifizierung der Arbeitskräfte

Zur Erfüllung des Kader- und Bildungsprogramms wurden nachstehende Qualifizierungen abgeschlossen:

1	Kollegin	und 1	Kollege	das Fachschul-Direktstudium,
		3	Kollegen	das Hochschul-Fernstudium,
2	Kolleginnen	und 6	Kollegen	das Fachschul-Fernstudium,
3	Kolleginnen	und 19	Kollegen	das Meisterstudium.

Bei der berufspraktischen Ausbildung der Lehrlinge wurden von allen Lehrkräften der Abt. Praktische Berufsausbildung die staatlichen Lehrpläne eingehalten und durchgesetzt.
Damit ist erreicht worden, daß unsere Lehrlinge zum Abschluß der Lehrzeit die Facharbeiterleistung erbrachten.
In die Stoffverteilungspläne wurden die Festlegungen aus den "Verfügungen und Mitteilungen des Staatssekretariats für Berufsausbildung" eingearbeitet, hier besonders die Aufgaben der Zivilverteidigung, des Umweltschutzes, der Materialökonomie und des Arbeitsrechts. Die zur Ausbildung in den verschiedenen Berufsgruppen notwendigen Lehrgänge sind vor Lehrjahresbeginn festgelegt worden.

Die spezielle Ausbildung im 2. Lehrjahr erfolgte unter Anleitung erfahrener Lehrfacharbeiter in den Kollektiven der Werktätigen des Betriebes.
Partnerschaftsvereinbarungen konnten bisher mit allen Lehrlingsbrigaden, bis auf die Kfz-Kollektive in Riesa und Blasewitz, abgeschlossen werden.
Termin der gesamten Realisierung dieser Vereinbarungen ist der 1.9.1977.

Vor der Fahrschule wurden folgende Ausbildungen bzw. Qualifizierungen erbracht:

Straß-Fahrer

	Anz.d. Lehrg.	Teil-nehmer	Abschl. mit FE	Prüfungs-fälle	Durch-faller	Durchfaller in %
Grund-lehrg.	11	83	55	62	9	14 %
FE	4	54	24	25	1	4 %

Erweiterungsausbildungen T4D und ET fanden mit 41 Teilnehmern statt. Bei Sonderlehrgängen waren es 20 Teilnehmer.
Wiederholungsausbildungen wurden mit 43 Teilnehmern durchgeführt.

Kraftfahrer bzw. KOM-Fahrer

	Anz.d. Lehrg.	Teil-nehmer	Abschl. mit FE	Prüfungs-fälle	Durch-faller	Durchfaller in %
Kl. 5 V	10	88	88	89	1	1 %
BOK	11	80	79	88	9	9 %
Kl. 4	-	43	43	43	-	-
Kl. 2 R	-	16	16	16	-	-

Verlängerung des KOM-Scheines: 234 Personen

Es wurden insgesamt 38 Fremdteilnehmer ausgebildet und dadurch eine Einnahme von 7.272,60 M erzielt.

Im Schuljahr 1975/76 wurden durch die Abt. Aus- und Weiterbildung 138 Werktätige, davon 49 Teilnehmer aus Fremdbetrieben, in den Berufsgruppen Berufskraftfahrer, Facharbeiter für Städtischen Nahverkehr und Wirtschaftskaufmann ausgebildet.
19 Werktätige, davon 2 Kollegen aus Fremdbetrieben, konnten die Urkunde "Meister für Transportbetriebstechnik" erhalten.
An Weiterbildungsveranstaltungen nahmen 323 Kolleginnen und Kollegen teil.
Am 1. September 1976 wurden 6 Facharbeiter- und 3 Meisterklassen begonnen.
Die Ausbildung erfolgte nach dem Unterrichtsprogramm des Betriebes, nach den staatlichen Lehrplänen und nach den von der Abt. Aus- und Weiterbildung geschaffenen Stoffverteilungsplänen und thematischen Planungen.
31 Kolleginnen und Kollegen erhielten einen Qualifizierungsvertrag für die Ausbildung zum Meister bzw. Fach- oder Hochschulingenieur.

8. Entwicklung der Arbeits- und Lebensbedingungen

8.1. Entwicklung der materiellen Arbeitsbedingungen und Arbeitsschutz

In Verwirklichung des Inhalts des sozialistischen Programms auf dem Sektor der Arbeits- und Lebensbedingungen, besonders des vorbeugenden Arbeits-, Gesundheits- und Brandschutzes, wurden die Leistungen auf diesem Gebiet weiter erhöht. Als wichtiger Bestandteil dieses Anliegens wurde in kontinuierlicher Fortführung des Ringens um Ordnung, Sicherheit, Sauberkeit und Disziplin dieser Kampf mit dem Kampfprogramm der Kollektive verknüpft und somit die Arbeitsplatzbedingungen verbessert.

1976 wurde von 127 Kollektiven mit 2.814 Mitgliedern der Kampf um den Titel

"Bereich der vorbildlichen Ordnung, Sicherheit, Sauberkeit und Disziplin"

geführt.

78 Kollektive konnten den Titel erringen bzw. verteidigen. Von diesen Kollektiven arbeiteten eine Vielzahl im Berichtszeitraum gänzlich ohne Arbeitsunfall und schuldhaft verursachten Verkehrsunfall.

Ausgehend vom Prinzip der Vermeidbarkeit von Unfällen und Krankheiten wurde vor allem Wert gelegt auf die Auswertung von Arbeitsunfällen in den Arbeitskollektiven, auf Objektkontrollen hinsichtlich der Wirksamkeit des Arbeitsschutzes und deren Auswertung mit den zuständigen staatlichen Leitern.

3.2. Arbeiterversorgung

Werkküchenversorgung

Die Anzahl der warmen Hauptmahlzeiten wurde gegenüber 1975 wie folgt erhöht:

	1975	1976
durch eigene Werkküchen	445.640	465.050
durch fremde Einrichtungen	91.980	102.985
Nachtschichtessen	8.064	9.535
	545.684	577.570

Die geforderten Qualitätsmerkmale für das Werkküchenessen wurden erfüllt.

Schichtversorgung

Dieses Hauptanliegen der Arbeiterversorgung wurde im geplanten Umfang erfüllt. Dem dienten insbesondere weitere 21 Vereinbarungen mit fremden Betreuungseinrichtungen, um außerhalb der Normalarbeitszeit besonders das Fahrpersonal und die Schichtarbeiter der Technik zu bevorzugen.
Damit wurden auch weitere Schritte in der Wochenendversorgung erzielt. Erweitert wurde die Nachtschichtversorgung durch die Besetzung der Kantine in der KOM-Werkstatt Blasewitz ab 29.3.1976. Bedeutsam ist die Einrichtung der Schichtversorgung durch die Kantine Pfotenhauer Straße für das Personal der Linien 1, 26, 75 und 94 ab 25.1.1976, ferner die Eröffnung des Endpunktes Zschertnitz ab 14.5.1976 sowie die Eröffnung des neuen Betreuungsstützpunktes im KOM-Bahnhof Bücklingstraße ab 30.11.1976.

Zwischenverpflegung

Die diesbezüglichen Leistungen der Kantinen wurden durch erhöhtes Angebot an warmen Kurzgerichten erhöht. Es wurden in verstärktem Maße die operativen Bedürfnisse des Schichtpersonals sowie anläßlich von Großbaustellen und Veranstaltungen erfüllt.

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

8.3. Erholungswesen und Kinderbetreuung

Die Anzahl der bereitgestellten Ferienplätze wurde gegenüber dem Vorjahr wiederum erhöht (gegenüber 1975 7 Winterplätze und 574 Sommerplätze zusätzlich). In erster Linie ist das auf die Erweiterung der betrieblichen Kapazitäten zurückzuführen sowie auf die verstärkte Kooperationsarbeit bei der Bereitstellung von Ferienplätzen an die Betriebsangehörigen. Die betriebliche Kapazität wurde in Altschadow durch 2 neue Wohnwagen erweitert. Die verbesserte Ausstattung im Ferienheim Saupsdorf führte zu verstärkter Belegung in besserer Qualität.
Der Urlaubsaustausch mit MPK Krakow wurde planmäßig durchgeführt, und auf dem Zeltplatz Altenkirchen wurde mit Hilfe von 2 Belegungen für Erwachsene ebenfalls mehr Kapazität angeboten.

Die Betreuung der Kinder im Kinderferienlager erfolgte in wesentlich höherer Qualität durch den Ersatz weiterer 5 Zelte durch feste Unterkünfte.

In der Kinderkrippe, in den Kinderheimen und -gärten wurden umfangreiche Werterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten durchgeführt und der Ausstattungsgrad erheblich verbessert.

8.4. Wohnraumversorgung

Anfang des Jahres lagen 320 Wohnungsanträge und 111 Wohnungsanliegen vor. Mit Hilfe von 59 Nachzugs- und 45 AWG-Neubauwohnungen sowie Bereitstellung von Wohnraum für 8 kinderreiche Familien und 11 Familien in baugesperrten Wohnverhältnissen konnten insgesamt 123 Anträge und 25 Anliegen realisiert werden.

Damit konnten die Gesamtprobleme nicht abgebaut werden, weil gegenüber diesen realisierten Anträgen im Jahr 1976 185 neue Anträge hinzugekommen sind. Im Vordergrund standen deshalb weitere Maßnahmen, wie

- Aus- und Umbau und Modernisierung von Altbauwohnungen und
- entsprechende Vorarbeiten für die bessere Auslastung unterbelegten Wohnraumes.

Ferner wurden für 7 kinderreiche Familien aus dem Leistungsfonds die AWG-Wohnungen mit 25,1 TM vorfinanziert. Das betriebliche Ledigenwohnheim wurde zu 80 % ausgelastet.

8.5. Gesundheitliche Fürsorge und medizinische Betreuung

Durch die staatliche Leitung unter Mitarbeit der ehrenamtlichen Gesundheitshelfer und des Rates für SV wurden alle Planaufgaben bei der vorbeugenden gesundheitlichen Betreuung erfüllt. Es gab eine gute Zusammenarbeit und regelmäßige Konsultation mit den Einrichtungen des MDV im Betrieb hinsichtlich Auswertung des Krankenstandes und der prophylaktischen Betreuung der Werktätigen. Besondere Leistungen wurden erbracht in Realisierung der neuen sozialpolitischen Maßnahmen ab 1.10.1976. Den Werktätigen des Betriebes wurden gegenüber dem Vorjahr in erhöhtem Maße Kuren vermittelt.

8.6. Geistig-kulturelles Leben, Körperkultur und Sport

Im März 1976 wurde der Plan zur Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens im Betrieb durch eine Kulturkonferenz beschlossen. Alle darin enthaltenen Punkte wurden erfüllt.
So wurden auf dem Gebiet des künstlerischen Volksschaffens die bestehenden Zirkel, Kabarett, Mal- und Zeichenzirkel, Textilzirkel und Kunstschmiedezirkel weiter profiliert und mit Hilfe des gesellschaftlichen Auftragswesens stärker in die betriebliche kulturpolitische Arbeit einbezogen.
Die vollbrachten Leistungen wurden durch hohe staatliche Auszeichnungen gewürdigt.

Die 4. Betriebsfestspiele wurden mit 6 Veranstaltungen in hohem Niveau durchgeführt. Die inhaltliche künstlerische Qualität der Veranstaltungen ist gewachsen. Die bestehenden Bedürfnisse unserer Werktätigen konnten damit besser befriedigt werden.

Die ökonomisch-kulturellen Leistungsvergleiche wurden von Abteilungs- bis Direktionsebene durchgeführt und mit einer Abschlußveranstaltung beendet. Die beabsichtigte Einheit von sozialistisch arbeiten, lernen und leben bei der sozialistischen Wettbewerbsführung ist dabei voll zum Ausdruck gekommen.
Besonders positiv war die inhaltlich künstlerische Qualität der meisten eigenständigen Beiträge der Kollektive.

Der Jugendklub des Betriebes erfüllte seine Zielstellung und bereicherte das Leben unserer Jugendlichen in ihrer Freizeit.

9. Ergebnis der wirtschaftlichen Tätigkeit

9.1. Erwirtschaftung des Überplangewinns

- Angaben in TM -

- Übererfüllung der Erlöse aus der Personenbeförderung		+ 1.203,4
davon: Stadtlinienverkehr	+ 860,0	
Gelegenheitsverkehr	+ 280,8	
Elbfähren	+ 0,4	
Nachlösegebühren	+ 62,2	
- Mehrinanspruchnahme der Tarifstützung		+ 2.392,1
davon: Stadtlinienverkehr	+ 2.390,4	
Elbfähren	+ 1,7	
- Nichtinanspruchnahme der Kosten der Hauptleistungen		+ 741,1
davon: Strab	+ 777,5	
KOM	./. 102,7	
Elbfähren	+ 66,3	

- Ergebnis - Industriebahn		./. 143,2
Kosten	./. 169,4	
Erlöse	+ 26,2	
- Ergebnis - Übrige Verkehrsleistungen		+ 0,7
- Übererfüllung der Erlöse aus industriellen und bauwirtschaftlichen Leistungen		+ 361,4
- Mehrinanspruchnahme der Kosten für industrielle und bauwirtschaftliche Leistungen		./. 26,9
- Ergebnis - Maschinelle Rechenleistungen / Projektierungsleistungen		./. 22,2
Kosten	+ 80,4	
Erlöse	./. 72,6	
- Ergebnis - Handelswaren		./. 76,9
- Ergebnis - Abfall und Schrott		+ 150,0
- Ergebnis - Sonstige Dienstleistungen		./. 34,7
- Außerplanmäßiges Betriebsergebnis		+ 4.544,8
- Produktionsfondsabgabe		+ 134,6
- Eliminierungen		./. 200,5
Überplangewinn		+ 4.478,9

2.2. Kostenentwicklung

Die Selbstkosten der abgesetzten Warenproduktion wurden mit 595,9 TM nicht in Anspruch genommen.
Diese Kostenersparung setzt sich wie folgt zusammen:

- Straßenbahn — Unterschreitung TM 777,5

In folgenden Positionen ist eine wesentliche Senkung in den geplanten Kosten zu verzeichnen:

- Fahrstrom — TM 260,8

Die Unterschreitung ergibt sich durch Abweichungen der tatsächlich in Anspruch genommenen Spitzenbelastungszeit gegenüber der geplanten, stromsparende Verhaltensweise des Fahrpersonals sowie Verbesserungen des Einsatzes neuer Fahrzeuge.

- Reparaturmaterial Betriebswerkstätten TM 389,3

  Diese Unterschreitung ist dadurch eingetreten, daß Ersatzteile nicht im erforderlichen Maße zur Verfügung standen und für Reparaturen weitestgehend regenerierte Bauteile verwendet wurden.

- Grundlohn für Produktionsarbeiter
  - Bereich Verkehr - TM 116,3

  Diese Senkung resultiert vor allem aus Lohnfondseinsparungen für Rangierdienste.

- Leitungskosten und technologische
  Gemeinkosten - Bereich Verkehr - TM 388,7

Bei den produktiven Lehrlingsleistungen des Bereiches Verkehr liegt eine Überschreitung von 65,9 TM vor.

Die Reparaturen des Bereiches Fahrzeuginstandhaltung wurden mit 126,6 TM überschritten, was ebenfalls hauptsächlich auf die Überschreitung in den produktiven Lehrlingsleistungen mit 114,0 TM zurückzuführen ist.

- KOM Überschreitung TM 102,7

  Diese Überschreitung der Kosten ergibt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen:

- Treibstoff TM 31,9

  Die höhere Inanspruchnahme der Kosten setzt sich zusammen aus:

Mehrleistung an Nkm	+ TM 351,3
Veränderung des Leistungsanteils nach Fahrzeugtypen	./. TM 173,0
Mehrinanspruchnahme für stationären Verbrauch	+ TM 59,1
Nichtinanspruchnahme von Kosten für Motorenöl infolge Bereitstellung von gereinigtem Motorenöl	./. TM 210,3
Mehrverbrauch entsprechend den vorgegebenen Normen einschließlich der im Plan festgelegten Kosten	+ TM 4,8

- Einsatz fremder Fahrzeuge TM 183,7

  Von angebotenen KOM wurden 62,9 T Nkm als Leistungen im Linienersatzverkehr erbracht.

- Grundlohn für Produktionsarbeiter
  - Bereich Verkehr - TM 168,4

- Leitungskosten und technologische
  Gemeinkosten - Bereich Verkehr - TM 232,5

Leistungen der eigenen KOL für Bauvorhaben der mtT wurden mit 195,6 TMkm = 498,7 T. erbracht.
Die geplanten Kosten des Bereiches Fahrzeuginstandhaltung wurden mit 73,9 TM nicht in Anspruch genommen, was durch Mangel an bestimmten Ersatzteilen zurückzuführen ist.

Die für industrielle und bauwirtschaftliche Leistungen geplanten Selbstkosten wurden mit 26,9 TM mehr in Anspruch genommen.
Bei der Industriebahn ist ebenfalls eine Überschreitung von 169,4 TM eingetreten, die hauptsächlich auf eine nicht geplante Lokreparatur zurückzuführen ist.

9.3. Normierung der Kosten

Für nachstehende Kostenarten bestehen Normen:

Kostenart	Normen	Anwendung
Treibstoffe	l/100 km	KOL, Elbfähren und Wirtschaftsfahrzeuge
Energie	kWh/Wkm	Straßenbahn
Dampf	kg/Gcal	Industriebahn
Wasser	M/m^3	Objekte
Gas	M/m^3	Objekte
Brennstoffe	M/t	Kesselhäuser, Objekte

Entsprechend der Anordnung über die Normierung des Kraftstoffverbrauches für Kraftfahrzeuge im Straßenverkehr vom 10.7.1975 (GBl. I, Nr. 32, Seite 602) wurden mit einer Dienstanweisung die Normen des Kraftstoffverbrauches für 1976 nach Fahrzeugtypen angewiesen und Festlegungen zu ihrer Abrechnung getroffen.

Die Anwendung von Kostennormativen für Leitung und Verwaltung bei der Ausarbeitung des Planentwurfes 1976 ergab auf Grund einer Vielzahl äußerer und innerer Faktoren keine Einflüsse, die unmittelbar zu einer deutlichen Kostensenkung führen können.

10. Finanzen

10.1. Erfüllung der Verpflichtungen gegenüber dem Staatshaushalt

Die Verpflichtungen gegenüber dem Staatshaushalt hat der Betrieb wie folgt erfüllt bzw. übererfüllt:

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

	Plan	Ist
	- TM -	
Nettogewinnabführung	20.134,0	23.464,4
PFA	17.983,0	17.848,4
Schrotterlöse m - t - T	368,0	755,0

Die monetlichen Abführungen der Planraten erfolgten zu den festgelegten Terminen.
In Fertigstellung der Berichterstattung - Eigenerwirtschaftung der Mittel - (Fbl. 063 3/V) wurde quartalsweise die Regulierung vorgenommen.

Die Überweisung der einbehaltenen Lohnsteuern sowie VV-Beiträge erfolgte termingemäß im gesamten Berichtsjahr.

10.2. Preisstützungen

Die dem Betrieb zu gewährende Tarifstützung für Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr mit Strab, KOM, Bergbahn und Elbfähren wurde durch die Übererfüllung der Erlöse, die als Grundlage für die Ermittlung der Tarifstützung dient, mit 2.392,1 TM mehr in Anspruch genommen (Plan 94.270,0 TM / Ist 96.662,1 TM).

Im Berichtsjahr wurden Leistungen für die Bevölkerung durchgeführt, für die vom Staatshaushalt 1,0 TM Preisstützungen beantragt werden mußten (Differenz zwischen PAO und der Bevölkerung in Rechnung zu stellenden Preise).
Vom Betrieb erfolgte eine Abführung von Preisausgleichen in Höhe von 0,5 TM, die sich aus Materialverkäufen an Betriebsangehörige ergeben hat.

10.3. Finanz- und Kassenwesen

10.3.1. Fahrkartenverkauf

Im Jahr 1976 bestanden 29 betriebseigene und 826 betriebsfremde Verkaufsstellen.

Die Anzahl der Vorschußkonten wurde gegenüber dem Vorjahr um weitere 7 abgebaut. Es wird empfohlen, diesen Stock an Vorschußkonten für betriebsfremde Verkaufsstellen zu belassen, da sich auf Grund der Überalterung und der mehr als 20jährigen Verkaufstätigkeit eine Änderung als nicht günstig erweist. Nachwievor liegt das Übergewicht des Fahrausweis-Umsatzes in den betriebseigenen Verkaufsstellen. Es ist begründet durch den Verkauf der wertmäßig höheren Monatskarten und ebenfalls der längeren Öffnungszeiten.

Die Belieferung der Verkaufsstellen wurde nach einem Tourenplan durchgeführt und hat durchschnittlich eine Auslieferungsfrist von 3 Tagen auszuweisen.

Das im Jahr 1976 zum Einsatz gekommene 3. Fahrzeug brachte eine spürbare Verbesserung im Auslieferungszyklus und verhalf darüber hinaus zu einer Verbesserung der Leitungstätigkeit mit dem betriebseigenen Verkaufsstellennetz und damit die Verbindung zu unserem Personal herzustellen.

Die Zahl der auf Betriebsausweis fahrenden Werktätigen hat sich gegenüber dem Berichtszeitraum 1975 nicht geändert.
Ebenfalls liegt der Verkauf der kombinierten Monatskarten DR/VBD/ Kraftverkehr in derselben Höhe.

Bewährt hat sich wiederum - und ganz besonders während der Arbeiterfestspiele - der Einsatz unserer Verkaufsanhänger. Ebenfalls positiv war die Unterstützung durch unsere Patenklasse hinsichtlich sogenannter fliegender Verkaufskräfte. Für 1977 wird versucht, einen gleichen Service in der Touristensaison anzustreben.

10.3.2. Preise

Im Jahr 1976 war die Funktion des Sachgebietsleiters für Preise über 10 Monate des Jahres durch einen Hochschulkader besetzt. Im wesentlichen konnte damit eine Stabilität der Preisarbeit herbeigeführt werden, welche sich auch durch die Bildung eines Preisaktives, eines Arbeitsplanes des Preisaktives niederschlug.

Insgesamt konnten 15 Preiskontrollen durchgeführt werden, wobei 2 Preisverstöße aufgedeckt und unmittelbar richtiggestellt wurden. Durch die Mitglieder des Preisaktives und den Bearbeiter für Ausgangsrechnungen wurden stichprobenmäßig Rechnungen der PAO 2014 sowie der Org.-Anweisung 1 - 18 kontrolliert. Es gab dabei keine Beanstandungen.

10.3.3. Kredite

Für überplanmäßig vorhandene Materialbestände mußten 1976 folgende Kredite mit der Staatsbank abgeschlossen werden:

ausgereicht am:	Konto:	Kurzbezeichnung:	Stand 31.12.1976:
13. 8.1976	5161-17-121203	Holzschwellen	32.000,00 M
18. 8.1976	5161-16-121201	Betonschwellen	86.000,00 M
23.12.1976	5161-11-121202	Schienen	1.226.700,00 M
13.12.1976	5161-17-121406	feste Brennstoffe	67.200,00 M

Während die Kredite Holzschwellen und fest Brennstoffe per 31.12.76 auf 0 gestellt wurden, laufen die Kredite für Betonschwellen und Schienen voll in das Jahr 1977 ein.
Entsprechende Verhandlungen wurden bereits mit der Staatsbank getroffen und akzeptiert.

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

10.3.4. Liquidität

Im Berichtszeitraum 1976 bestanden während 2 Monaten Schwierigkeiten in der Liquidität des Betriebes.
Im März mußten auf Grund fehlender Liquidität Überweisungsaufträge bis zu 3 Tage zurückgehalten werden.
Im August wurde auf Grund der vorhergegangenen Verhandlungen mit der Staatsbank eine Veränderung des im Kreditvertrag bestätigten Schwankungskredits herbeigeführt.
Als echtes Stimuli dieser Veränderung des Schwankungskredits wurde die Festlegung getroffen, daß Unterplanbestände vorübergehend vom Limit abgesetzt werden und damit den Betrieb zu einer exakten Finanzpolitik zwingen.

10.4. Darstellung der planmäßigen Industriebpreisänderungen

Mit dem Plan 1976 wurde die 1. Etappe der planmäßigen Industriepreisänderungen (IPÄ) im Fünfjahrplanzeitraum 1976-1980 durchgeführt. Die grundlegenden Ermittlungen und Nachweisführungen erfolgten mit dem Planentwurf 1976. Erhebliche Anstrengungen erfordete der Nachweis der tatsächlich in den Plan aufgenommenen Auswirkungen der IPÄ, da die gesetzlichen Regelungen hierzu erst nach Fertigstellung des Betriebsplanes erschienen waren.

10.4.1. Auswirkungen der herstellerseitigen IPÄ

Es traten keine Auswirkungen auf, da der Betrieb nicht als Lieferant von Grundmaterial und Energie in Erscheinung tritt.

10.4.2. Auswirkungen der abnehmerseitigen IPÄ

Der Schwerpunkt der abnehmerseitigen IPÄ lag 1976 bei Energie, Brenn- und Kraftstoffen. Bei Kraftstoffen wurden die 1975 durchgeführten Preisänderungen voll wirksam. Neben den neuen Preisen für Elektorenergie wurde auch eine neue Preisdifferenzierung der Tarifsätze durchgeführt (bisher Tag- und Nachtstromtarif, jetzt Differenzierung nach dem Bezug innerhalb und außerhalb der Spitzenbelastungszeiten), die einen veränderten Berechnungsmodus für die Kosten erfordert. Es wurden kostenseitig insgesamt Preisänderungen in Höhe von 10.776 TM geplant. Davon entfielen auf

Elektroenergie	TM	4.882
Kraftstoffe	TM	4.732
Brennstoffe	TM	98
Sonstige Energie	TM	439
Grundmaterial	TM	625

In der Warenproduktion zu BP traten Auswirkungen durch Wegfall der DLA für Gelegenheitsverkehr mit KOM in Höhe von 120 TM auf. Die in Betriebsplan enthaltenen Auswirkungen lagen mit 78 TM unter den im Planentwurf ermittelten und mit den staatlichen Auflagen vorgegebenen Auswirkungen; dieser Betrag wurde an den Staatshaushalt planmäßig abgeführt.

Dresden, den 2. März 1977

K l e t z s c h e
Betriebsdirektor

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

Anlage 1

Hauptkennziffern

Lfd.Nr.	Kennziffer	ME	Ist-Vorjahr	Planjahr Plan	Planjahr Ist
1	2	3	4	5	6
1.	Leistung				
1.1.	Personenbeförderung	Mio Pers.	309,6	310,7	318,4
1.2.	Pers.Beförderungslstg.	Mio Pkm	1.618,7	1.629,5	1.667,9
1.3.	Industrielle WP zu IAP	Mio M	6,01	6,21	6,16
1.3.1.	Neufertigung 13419000 Baugruppen und Ersatzteile	1000 M	3.392,6	3.392,6	2.249,3
	13584000 Gleiskonstruktionen	1000M	1.431,3	1.435,0	1.374,0
1.3.2.	Bauproduktion ohne Lstg. BAN zu IAP	Mio M	0,99	0,95	1,3
2.	Rationalisierung				
2.1.	AZ-Einsparung durch W+T (PWT II)	1000 Std.	24,5	27,6 ~~27,6~~	38,2
2.2.	Neu- oder umgest. Ap durch WAO	Anzahl	54,0	60,0	88
2.3.	Eigenherstellung von Rationalisierungsmitteln	1000 M	-	-	-
3.	Wissenschaft und Technik				
3.1.	Gesamtangaben für W+T	1000 M	-	59,0	55,7
3.2.	W+T-Aufgaben	Anzahl	81+	84	63
3.3.	in Praxis übergeleitet	Anzahl	31+	33	30
4.	Materiell-techn. Versorgung				
4.1.	Bilanzanteile				
	111 10 000 Elektroen.	GWh	0,099	0,110	0,105
	31 000 Stadtgas	Mio Nm³			
	112 10 000 Steinkohle	kt			
	112 20 000 Steinkohlenkoks	kt			
	112 30 000 Rohbraunkohle	kt			
	112 50 000 BB	kt			
	113 22 100 VK	kt	134	134,2	253,4
	113 22 200 DK	kt	4.503,3	4.543,6	4.418,6
	113 22 510 HeizÖl	kt	300	370	274
	121 60 000 Walzstahlerz	kt			

SLUB Wir führen Wissen. DVB DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

1	2	3	4	5	6
121 65 000	Warmband bis 600 mm	kt	3,3	4,2	1,0
121 62 000	Grober Stabstahl	kt	12,5	63,6	54
708	Walzstahl	kt			
61 000	Formstahl	kt	14	22,7	14
121 61 700	Schienen	kt	3.500	5.900	5.109
67 000	Feinbleche	kt	2,3	5,9	1,5
68 000	Grobbleche	kt	8	14,7	2
70 000	Erz.d.met. Weiterverarb.	kt			
121 73 000	Kaltgew.Bandstahl b.600 mm	kt	0,3	0,3	0,3
71 000	platt.Bleche	kt		14,6	6,0
75 000	off.Stahlleichtprofile	kt			
76 000	gez.Stahldraht	kt	19,4	19,3	11,3
77 000	oberfl.vered. St.-Bleche	t			
80 000	Stahlrohre		13	21;1	19,3
122 51 100	Halbzeuge Cu	t	10,2	59	30,8
53 100	" Alu	t	1,3	3,7	4
124 11 000	Gußeisen	t	100	116,7	104,8
121 72 000	Blanker Stabstahl	t	7	7,5	7,5
124 40 000	Stahlguß	t	359	368	357,4
121 63 000	Mittl.Stabstahl	t	17	18,2	18,6
121 64 000	Feiner Stabstahl	t	9	16,6	16,6
65 000	Alu-Formguß	t	-	-	-
125 20 000	Gesenkschmiedestücke	t	2	3	0
125 30 000	massivumgef. Werkst.	t	-	-	-
131 51 300	Masch.Betonaufber.	TM IAP			
55 000	Baumaschinen	TM IAP			
134 21 000	PKW	St	5	-	-
22 000	LKW	St	2	5	5
24 000	KOM	St	25	14	14
73 522	ADK/HDK	St	-	-	-
76 640	Gabelstapl.	St (Inland)			
"		St (Import)	2	1	1
136 51 000	Starkstromkabel m. Cu	TM IAP		101,2	0
54 000	Fernmeldekabel	TM IAP		214,8	0
154 10 000	Schnittholz	m^3	203	288	214
060 00 000	E-techn. Anl. Objektwert	MM		2.195	1.185
	Montagelohnleistung	MM		513	14
4.2.	Aufkommen Sekundärrohstoffe				
	Stahlschrott	t	2.650	2.000	2.080
	Gußbruch	t	20	20	20
	Kupferschrott	t	58	32	73
	Bleischrott	t	14	14	17,5
	Alu-Schrott	t	10	5	9,4
	Altpapier	t	8,5	9	10

SLUB Wir führen Wissen. DVB DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

1	2	3	4	5	6
5.	Arbeitskräfte, Lohn, Ap				
5.1.	Anzahl, Arbeitskräfte	1000 Pers.	3,95	3,96	4,01
5.2.	" "	1000 VbE	3,84	3,82	3,89
5.3.	Lohnfonds	1000 M	37.505,5	38.810,4	38.647,9
5.4.	AP/VbE Basis TP	M/VbE	26.847,0	33.434,0	34.044,0
6.	Tarifstützungen	1000 M	65.963,0	94.270	96.662,1
7.	Amortisationsabführung - Gesamtbetrieb -	TM	12.316	12.542	12.394
	davon: Abführungen an den Staatshaushalt	TM	-	6,876	6.876
	Zuführungen zum Investitionsfonds	TM	12.316	1.466	1.466
	Planmäßige Tilgung v.Grundmittelkrediten	TM	-	4.200	4.052
8.	mat.u.fin.Umlaufmittel per 31.12.	TM	15.590,0	16.318	18.877,7
9.	Finanzierung Um				
9.1.	Eigene Mittel	TM	9.313,0	8.853	14.163,0
9.2.	Kredite	TM	8.577,0	7.465	8.404,0
10.	Limite - Gesamtbetrieb -				
	Werbung	TM	22,4	26,0	20,4
	Betreuungsaufwand	TM	0,8	0,8	0,8
	Honorare	TM	77,4	80,2	80,1
	Papier f.Verwaltungszw.	TM	27,6	31,8	28,9
	Speisen u. Getränke	TM	92,2	101,0	95,3
	Mietwagen,Privat-PKW Taxi	TM	9,5	9,5	8,3
	VK für PKW Kategorie a und b	1000 l	47,7	47,1	46,8
11.	Fonds der w.Rf. und Ök. Stim.				
11.1.	Investfonds	TM	12.315,9	25.259,0	21.224,6
11.2.	Fonds W + F	TM	-	59,0	59,0
11.3.	Prämienfonds	TM	3.311,3	2.909,0	3.349,3
11.4.	Leistungsfonds	TM	737,3	1.072,0	1.809,7
11.5.	Kul-Fonds	TM	2.061,3	2.165,0	2.229,9
11.6.	Konto junger Soz.	TM	32,1	16,8	16,8

1	2	3	4	5	6
12.	Arbeits- und Lebensbedingungen				
12.1.	Investitionen für die Verbesserung der Arbeits- u. Lebensbed.	T	22.346,6	16.665	16.950
12.1.1.	darunter für die betriebliche Betreuung	T	106,6	323	320
12.2.	Essenteilnehmer aus dem eigenen Betrieb im Durchschnitt pro Tag in betriebseigenen u. fremden Versorgungseinrichtungen	Pers.	1.886	1.875	1.950
12.3.	Kinderbetreuung				
12.3.1.	Plätze in eigenen Kinderkrippen	Anzahl	44	48	44
12.3.2.	Plätze in eigenen Kindergärten	Anzahl	100	110	100
12.3.3.	Vertraglich gesicherte Plätze in Kindereinrichtungen	Anzahl	-	-	-
12.4.	Erholungswesen				
12.4.1.	Bettenplätze in betriebseigenen Erholungseinrichtungen	Anzahl	86	88	86
12.4.2.	Bettenplätze in vertraglich gebundenen Erholungseinrichtungen	Anzahl	4	4	4
12.4.3.	Bettenplätze in Kinderferienlagern	Anzahl	175	175	175
12.5.	Wohnungswesen				
12.5.1.	Werkwohnungen	Anzahl	195	-	194
12.5.2.	Inhaber von AWG-Wohn.	Anzahl	575	-	620
12.5.3.	Bereitgestellte Wohnungen	Anzahl	320	-	382
12.5.4.	Zuführung an Wohnungseinheiten gemeint	Anzahl	50	-	45
12.5.5.	Um- und Ausbau von Wohnungen, die von den örtlichen Räten zur Verfügung gestellt wurden	Anzahl	-	-	-

1	2	3	4	5	6
13.	Entwicklung des Gm-Bestandes				
13.1.	Diesellokomotiven	Anzahl	1	-	1
13.2.	Dampflokomotiven	Anzahl	2	-	-
13.3.	Gütorkraftwagen (Gkw)	t	193,9	-	193,5
	Gkw-Nenn-Nutzmasse 1,5 t	Anzahl	42	-	45
	3,0 t	Anzahl	14	-	16
	5,0 t	Anzahl	14	-	14
	8,0 t	Anzahl	1	-	1
	12,0 t	Anzahl	-	-	-
	Über 12,0 t	Anzahl	-	-	-
13.4.	Gkw-Anhänger	t	315,0	-	294,0
	Nenn-Nutzmasse 3,0 t	Anzahl	61	-	59
	5,0 t	Anzahl	20	-	17
	8,0 t	Anzahl	1	-	1
	12,0 t	Anzahl	2	-	2
13.5.	KOM-Plätze insgesamt	1000 Pl.	19,7	19,8	20,5
	darunter Sitzplätze	1000 Pl.	5,4	-	5,6
13.6.	Kleinbusse	Anzahl	-	-	-
	KOM-Nennlänge 7,0 m	Anzahl	-	-	-
	9,0 m	Anzahl	-	-	-
	11,0 m	Anzahl	112	107	105
	16,5 m	Anzahl	67	72	77
13.7.	PKW	Anzahl	31	-	31
	darunter Fahrschule	Anzahl	2	-	2
13.8.	Strab TW	Anzahl	495	490	512
	" "	1000 Pl.	62,7	63,3	65,1
13.9.	Strab BW	Anzahl	310	310	306
	" "	1000 Pl.	40,3	40,4	39,9
13.10.	Wasserfahrzeuge	Anzahl	9	9	9
	"	1000 Pl.	0,8	0,8	0,8

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

Anlage 2

Plan Wissenschaft und Technik

Teil I - Forschung und Entwicklung

Bereich	Anzahl d. Aufgaben/Maßn. geplant	erfüllt planm.	davon zusätzl. %	Aufwand für (in TM) geplante Aufg./Maßn.	erfüllte Aufg./Maßn.	%	Kalk. gesellsch. Nutzen im 1. Benutzungsjahr (in TM) geplant	erfüllt	%	dav. Az-Einsp. (in Std.)
- 1 -	2	0	- -	-	-	-	-	-	-	-
- 2 -	10	9	- 90,0	35,0	21,3	60,9	137,4	262,4	191,0	93.635
- 3 -	18	12	- 66,7	134,8	49,6	36,8	178,1	127,2	71,4	10.840
- 4 -	[illegible]	4	- 36,4	70,7	10,[illegible]	14,9	40,9	5,9	12,1	-
- 5 -		2	- 50,0	204,0	650,0	318,6	246,6	213,1	85,7	26.220
- 6 -		6	- 100,0	1,3	0,[illegible]	69,2	4,3	3,1	72,1	-
- 7 -	-	-	- -	-	-	-	-	-	-	-
- 8 -	-	-	- -	-	-	-	-	-	-	-
Teil I	51	33	- 64,7	445,[illegible]	732,3	164,3	617,3	611,7	99,1	90.695

Teil II - Verwirklichung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts

- 1 -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- 2 -	7	8	1	114,3	86,0	84,1	97,8	2.528,7	2.538,4	100,4	19.964
- 3 -	11	9	3	81,8	653,1	79,9	12,2	331,6	151,8	45,8	10.966
- 4 -	11	11	2	100,0	331,5	331,9	100,1	1.053,6	963,5	91,4	7.296
- 5 -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- 6 -	2	1	-	50,0	70,1	0,1	0,2	100,2	0,2	0,2	-
- 7 -	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- 8 -	2	1	-	50,0	90,0	-	-	14,5	4,8	33,1	-
Teil II	33	30	6	90,9	1.230,7	496,0	40,3	4.028,6	3.658,7	90,8	38.226
Teil I und II	84	63	6	75,0	1.676,5	1.228,3	73,3	4.645,9	4.270,4	91,9	128.921

Neuererwesen

Struktur-einheit	Bestand 1.1.76	Eingang	Wieder-aufn.	regl. NV	davon MF	abgel. NV	Bestand 15.12.76	Ø-Lauf-zeit in Tagen	gesellschaftl. Nutzen in Betrieb	in MAT	Vergütung
Bereich 2	85	195		48	36	125	109	68,9	134.429,-		14.900,-
Bereich 3	98	188	3	136	108	88	65	33,9	477.823,-		39.562,-
Bereich 4	31	75	2	26	15	30	52	47,7	319.179,-	8.800,-	13.674,-
Verwaltung	22	28	2	20	-	13	19	30,1	8.155,-		1.852,-
Freund	9	34	-	4	-	30	9	32,1	-		140,-
insgesamt	245	320	7	234	159	286	254	46,7	939.586,-	8.800,-	70.188,-

NV per 15.12.76 nach Einreichungsjahren

Jahr	Bereich 2	3	4	Verw.	Freund	insges.
1971	-	1	-	-	-	1
1973	5	-	1	-	-	6
1974	6	3	-	3	-	12
1975	14	3	13	6	1	37
1976	84	58	38	10	8	198
insg.	109	65	52	19	9	254

Beteiligung a.d.Neuererbewegung / Nutzen pro Beschäftigten

Bereich	Anzahl d.Neuerer	%	Nutzen/Koll.
2	164	8,4	100,12 M
3	160	22,6	681,92 M
4	69	10,9	518,71 M
Verw.	31	5,1	13,47 M
insg.	424	10,9	259,85 M

MAT = Überbetrieblicher Erfahrungsaustausch
MF = Meisterfonds

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

Anlage 1

Linienführung

Linie	Strecke	Länge (km)
1	Coswigbaude - Johannstadt	13,7
2	Cotta - Laubegast	13,0
3	Elbe Blasewitz - Pieschen	9,5
4	Gittersee - Radebeul West	24,6
5	Südvorstadt - Leipziger Platz	23,4
6	Elbe Blasewitz - Niedersedlitz	17,5
7	Ullersdorf - Seidnitz	17,3
8	Leutewitz - Wolfgang	17,1
9	Übigau - Kleinzschachwitz	10,8
10	Schlachthof - Tolkewitz	11,3
11	Übigau - Plauen	14,4
12	Cossebaude - Niedersedlitz	17,5
13	Reick - Übigau	15,1
14	Kleinzschachwitz - Leuteritz	15,3
15	Ullersdorf - Loschwitz	12,2
16	Radebeul West - Zschertnitz	12,9
26	Johannstadt - Zschertnitz	11,9
31	Kreischa - Niedersedlitz	9,1
		274,6 km

61	Loschwitz - Löbtau	17,0
70	Ullersdorf - Pennrich	4,7
71/91	Radebeul - Grenzstraße	15,5
72	Hauptbahnhof - Laubegast	10,1
73	Leuben - Dr. Rudolf-Friedrich-Straße	5,0
75	Johannstadt - Coswig	13,2
76	Loschwitz - Loschwitz	13,3
77	Flughafen - Flugzeugwerft	7,3
78	Platz der Einheit - Flughafen	7,5
80	Pillnitzer Straße - Cunewitz	24,0
81	Pillnitzer Straße - Blasewitz	5,6
82	Löbtau - Altpieschen	3,8

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

Linie	Strecke	Länge (km)
83	Gillnitz - Gruppa	5,9
84	Blasewitz - Rochwitz	5,4
85	Blasewitz - Loschwitz	10,5
86	Hammerweg - Heidepark/Str.	4,7
87	Loschwitz - Rähnitzdorf	2,7
88	Dobritz - Ingo	4,8
89	Hp. Strehlen - Dreikönigstr.	9,4
90	Löbtau - Reitzenhain	4,7
92	Potte - Ockerwitz	3,3
93	Bannewitz - Löbtau	16,6
94	Johannstadt - Laubnitz	10,7
95	Gillnitz - Altpötzschen	3,6
Linienverkehr gesamt		211,3 km
69	Hauptbahnhof - Flughafen	12,0
53	Hauptbahnhof - Pferderennbahn	6,6
54	Leuben (Operette) - Bf. Neustadt	11,1
Schnellverkehr gesamt		29,7 km
50	Platz der Einheit - Coschütz	3,2
51	Pillnitz - Ullersdorf	5,0
Nachtlinien gesamt		13,2 km

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

Anlage 5

Stadtlinienverkehr	1.4. e Plan in Mill.			1.5. Nutzkilometer in T		
	Plan	Ist	%	Plan	Ist	%
Summe Triebwagen	2.102,6	2.079,7	98,9	17.121,8	16.905,4	98,7
Triebwagen T4D 2	1.367,0	1.366,4	100,0	10.355,6	10.354,4	100,0
Beiwagen	2.277,9	2.344,9	102,9	17.604,9	18.202,1	102,9
Bergbahn	2,3	2,4	104,3	55,1	56,6	102,7
Summe Stadtl.Verk.	7.024,9	7.122,3	101,4	56.269,9	56.944,0	101,2
Übr.off.Li.Verk. KOM	11,0	6,5	59,1	94,8	63,1	66,6
Ausflugslinienv. KOM	7,1	7,6	107,0	75,3	77,6	103,1
Gelegenheitsv.						
Strab.Trieb- u. Beiwagen	8,3	3,7	44,6	60,0	51,9	86,5
KOM	32,3	37,6	98,2	702,2	810,1	116,5
Summe Gelegh.verk.	46,6	41,3	88,6	762,2	870,0	114,1
Verk.Leistungen insgesamt	7.069,6	7.177,7	101,2	57.202,2	57.954,7	101,3

Anlage 6

Koeffizient der technischen Zuverlässigkeit

1976	TEK Strab	KOM
Jan.:	100,8 %	101,8 %
Febr.:	100,0 %	100,0 %
März:	102,2 %	99,3 %
April:	103,2 %	100,0 %
Mai:	101,2 %	99,6 %
Juni:	97,6 %	102,6 %
Juli:	98,5 %	97,8 %
Aug.:	96,7 %	96,9 %
Sept.:	95,3 %	101,9 %
Okt.:	94,8 %	102,2 %
Nov.:	93,5 %	102,1 %
Dez.:	93,2 %	99,2 %
	98,2 %	100,3 %

Die Untererfüllung des TEK Strab und KOM sind ausschließlich auf erhöhten Schadwagenanfall in Verbindung mit zu geringer Reparaturkapazität zurückzuführen.

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

Anlage 7

Erfüllung des ÖKE 1976 Ø in %

Mon.	Züro	ET/Met.	T4D I	T4D II	EB/Be	B4D	Komlin.	Kond.
Jan.	102,4	101,7	102,6	100,0	101,4	100,8	99,0	100,0
Febr.	101,7	101,5	101,9	100,6	101,1	100,7	100,0	100,0
März	102,0	101,3	102,2	101,6	101,0	101,0	100,2	100,0
April	101,9	101,5	101,9	101,1	101,4	100,6	100,5	100,0
Mai	100,4	101,2	101,0	100,3	100,8	99,1	96,6	100,0
Juni	100,6	100,6	100,6	100,1	100,8	99,8	101,2	100,0
Juli	104,3	103,5	104,6	105,2	101,9	105,3	100,0	100,0
Aug.	102,9	102,5	103,0	102,9	101,0	102,5	100,6	100,0
Sept.	98,9	98,6	99,0	97,8	98,7	98,5	102,0	100,0
Okt.	99,6	95,8	100,9	99,9	95,4	100,1	101,4	100,0
Nov.	99,8	92,3	102,4	99,4	90,8	102,6	102,3	100,0
Dez.	100,5	94,3	102,1	99,2	93,9	101,8	100,8	100,0
Erfüll.	101,2	99,6	101,8	100,7	99,0	101,0	100,4	100,0

Die Untererfüllung Einheitstriebwagen und -beiwagen vom September bis Dezember wurde durch Wagenmangel aufgrund erhöhten Schadwagenanfalls hervorgerufen. Soweit möglich, wurde der Ausfall durch T4D ersetzt. (Linie 15, EL) In Zusammenhang damit die Untererfüllung T4D II, da dann nicht im geplanten Zugverband gefahren wurde.

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

Anlage 8

Bestand und Entwicklung der Grundfonds (ohne mtT) in TM

Grundmittelart/ Grundmittelgruppe	0	1	2	4	5	6	7	8	9	Erstaus- stattg.	res.
013 BW											
AB 1. 1. 76	48667	8426	2513	7925	1488	4237	200698	490	3813	-	278257
EB 31. 12. 76	49938	6046	2509	8492	1660	4022	207470	511	3886	-	284534
Verschleiß											
AB 1. 1. 76	23424	5067	1985	5335	980	2857	47970	288	1865	-	89699
EB 31. 12. 76	24007	2809	2066	5720	902	2713	55228	319	2179		95943
016 BW											
AB 1. 1. 76	511			278	2		2145		228		3164
EB 31. 12. 76	511			280	2		2359		231		3383
Verschleiß											
AB 1. 1. 76	166			206			964		114		1450
EB 31. 12. 76	173			213			1149		129		1664
017 BW											
AB 1. 1. 76	2748	343	60	26	-	6	241	3	530		3957
EB 31. 12. 76	2838	268	60	25		6	297	3	599		4096
Verschleiß											
AB 1. 1. 76	1143	254	18	18		1	210	3	252		1899
EB 31. 12. 76	1196	187	20	19		2	217	3	295		1939
018 BW											
AB 1. 1. 76	9124	105									9229
EB 31. 12. 76	9124	105									9229
Verschleiß											
AB 1. 1. 76	6516	76									6592
EB 31. 12. 76	6640	79									6719

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

Grundmittelart/ Grundmittelgruppe	0	1	2	4	5	6	7	8	9	Erstaus- statt.	ges.
03 BW											
AB 1. 1. 76										212	212
EB 31. 12. 76										232	232
Verschleiß											
AB 1. 1. 76										55	55
EB 31. 12. 76										91	91
Gesamt BK											
AB 1. 1. 76	61050	8874	2573	6829	1480	4243	203084	493	4571	212	294819
EB 31. 12. 76	62411	6419	2569	6797	1662	4028	210126	514	4716	232	301474
Verschleiß											
AB 1. 1. 76	31249	5397	2003	5559	908	2858	49144	291	2231	55	99695
EB 31. 12. 76	32016	3075	2086	5952	902	2715	56594	322	2603	91	106356

0 = Gebäude, 1 = bauliche Anlagen, 2 = Kraftmaschinen und -anlagen, 4 = Arbeits- und Werkzeugmaschinen, 5 = Werkzeuge, Vorrichtungen, Modelle, 6 = Hebezeuge und Fördermittel, 7 = Fahrzeuge des Schienen-, Straßen-, Wasser- und Luftverkehrs, 8 = Meß-, Prüf- und Laborgeräte, Waagen, 9 = Betriebs- und Büroausstattungen

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

Anlage 9

Bestand und Entwicklung der Grundfonds - mtT in TM

Grundmittelart/ Grundmittelgruppe		0	1	2	4	5	6	7	8	9	Gesamt
013	Bruttowert										
	AB 1. 1. 76	5753	116299	56952	-	-	-	110	-	1077	180191
	EB 31. 12. 76	5755	118982	58428	-	-	308	102	-	1077	184652
	Verschleiß										
	AB 1. 1. 76	1719	40589	25715	-	-	-	61	-	702	76786
	EB 31. 12. 76	1798	50268	25295	-	-	308	57	-	748	78474

0 = Gebäude, 1 = bauliche Anlagen, 2 = Kraftmaschinen und -anlagen, 4 = Arbeits- und Werkzeugmaschinen, 5 = Werkzeuge, Vorrichtungen, Modelle, 6 = Hebezeuge und Fördermittel, 7 = Fahrzeuge des Schienen-, Straßen-, Wasser- und Luftverkehrs, 8 = Hof, Prüf- und Laborgeräte, Waagen, 9 = Betriebs- und Büroausstattungen

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

Anlage 11

Investitionsplan 1976
Erfüllung 1.1. - 31.12.76

Bezeichnung des Vorhabens	Plan fin.	Plan mat.	Plan davon Bau	Plan davon Ausr.	Plan sonst.	fin.	mat.	Bau	Ausr.	sonst.
Investitionen der mtT										
Erweiterungsinvestitionen										
Unterwerk Reick	1076,0	1076,0	-	1076,0	-	1076,7	1077,0	-	1077,0	-
" Coswig	14,5	14,5	-	-	14,5	14,1	14,5	-	14,5	-
" Schillerplatz	250,0	250,0	180,0	140,0	30,0	326,8	324,8	209,8	115,0	-
" Radebeul	82,0	82,0	-	80,0	2,0	59,3	80,0	-	80,0	-
" Weinböhla	215,0	215,0	-	130,0	85,0	15,6	52,8	35,0	8,7	9,1
" R.-Renner-Str.	750,0	750,0	-	750,0	-	507,9	502,6	-	502,0	0,6
Abschluß UW Wiener Str.	10,0	10,0	-	-	10,0	-	0,5	-	-	0,5
" " Bodenb.Str.	7,4	7,4	-	-	7,4	7,4	7,4	-	-	7,4
Energiedispatcherzentrale	335,7	335,7	-	292,7	43,0	291,7	362,0	-	362,0	-
Kabellegung für Unterwerke	1999,8	1999,8	880,0	1094,8	25,0	2236,7	2256,6	828,1	1428,5	-
Investvorbereitung	25,0	25,0	-	-	25,0	63,1	59,4	59,4	-	59,4
	4765,4	4765,4	1060,0	3463,5	241,9	4599,3	4737,6	1072,9	3587,7	77,0
Ersatzinvestitionen										
Rekonstruktion Unterwerke	244,6	244,6	-	237,5	7,1	268,5	232,6	-	232,6	-
West										
" Tolkewitz	820,0	820,0	-	820,0	-	820,3	820,3	-	820,3	-
	1064,6	1064,6	-	1057,5	7,1	1088,8	1052,9	-	1052,9	-
Investitionen mtT gesamt:	5830,0	5830,0	1060,0	4521,0	249,0	5688,1	5790,5	1072,9	4640,6	77,0

Anlage 10

Investitionsplan 1976
Erfüllung 1.1. - 31.12.1976

Pos.	Bezeichnung des Vorhabens	Plan Fin.	Plan mat.	Plan Bau	Plan davon Ausr.	Plan sonst.	Ist Fin.	Ist mat.	Ist Bau	Ist davon Ausr.	Ist sonst.
	Erweiterungsinvestitionen										
001	Betriebswerkst. Tra.	3371,0	3350,0	2537,0	239,0	574,0	192,8	905,1	837,0	27,3	40,8
2	Dispatcherturm Fu.Pl.	146,0	127,0	100,0	15,0	12,0	144,0	151,4	86,1	59,4	5,9
3	Umbau Betriebswerkst.Nau.	723,0	550,0	130,0	416,0	4,0	865,3	719,0	719,0	-	-
4	Abschlußarbeiten Maßn. 75	55,4	55,4	-	34,4	21,0	31,8	39,0	27,1	10,1	1,8
5	Heizhaus Furotex, Fin.Ant.	690,0	-	-	-	-	690,0	-	-	-	-
6	2 Radsatzprofilschleifm.	890,0	890,0	220,0	607,0	63,0	26,5	26,5	-	26,4	0,1
7	Maschinen und Ausrüstungen	453,6	401,2	-	401,2	-	435,7	479,0	-	475,0	4,0
8	Wirtschaftsfahrzeuge	319,6	319,6	-	319,6	-	316,4	320,0	-	315,1	4,9
9	Verbesserung Arb.u.Leb.B.	313,5	313,5	-	215,2	98,3	183,0	200,6	9,7	189,7	1,2
12	Investitionsvorbereitung	30,0	30,0	-	-	30,0	2,2	47,2	-	-	47,2
13	KOM-Abstellpl.Böcklinstr.	72,0	72,0	-	-	72,0	72,0	76,5	42,4	33,4	0,7
		7064,1	6108,7	2987,0	2247,4	874,3	2961,7	2964,3	1721,3	1136,4	106,6
	Ersatzinvestitionen										
010	48 Strab-Triebw. T4D	13398,2	13398,2	-	13398,2	-	13393,6	13413,2	-	13399,4	13,8
10	10 Strab-Beiw. B4D	1766,0	1766,0	-	1766,0	-	1755,4	1769,4	-	1767,4	2,0
11	14 Kraftomnibusse	2597,2	2597,2	-	2597,2	-	2590,5	2590,5	-	2590,5	-
7	Maschinen und Ausrüstg.	99,9	99,6	-	99,6	-	88,2	97,6	-	97,3	0,3
8	Wirtschaftsfahrzeuge	195,9	174,9	-	174,9	-	190,7	190,9	-	190,9	-
9	Verbesserung Ar.u.L.	9,6	9,6	-	9,6	-	119,5	119,5	-	55,5	64,0
44	1 Diesellok V 18	125,0	125,0	-	125,0	-	125,0	125,0	-	125,0	-
		18191,8	18170,5	-	18170,5	-	18262,9	18306,1	-	18226,0	80,1
	Betriebsinvest. ges.:	25255,9	24279,2	2987,0	20.417,9	874,3	21224,6	21270,4	1721,3	19362,4	186,7

Anlage 12

Bildung und Verwendung des Investitionsfonds

I. Betriebsinvestitionen

	Plan	Ist
		TM
Amortisation einschl. Restbuchwerte des Berichtsjahres	1.591,0	1.591,1
Übertragene Mittel aus dem Vorjahr	2.183,0	2.183,6
Gewinnverwendung des Berichtsjahres	999,0	999,0
Haushaltmittel	11.091,0	11.091,0
Kredite	9.096,0	5.054,3
Leistungsfonds	226,0	217,9
Sonstige Quellen des Betriebes	70,0	392,8
	25.256,0	21.529,7

Verwendung des Investitionsfonds	
Investitionsaufwand	21.224,6
Mittelüberleitung Inv.-Fonds 77 zur planmäßigen Finanzierung Strab-Fahrzeuge	305,1
	21.529,7

II. Investitionen der stat.techn.Territorialstruktur

Haushaltmittel	3.738,0	3.738,0
Mittelumverteilung durch Fachabteilung Rat der Stadt	2.092,0	2.092,0
	5.830,0	5.830,0

Verwendung des Investitionsfonds	
Investitionsaufwand	5.688,1
Rückführung an den Haushalt	141,9
	5.830,0

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

Anlage 13

Materialbestände und Bestände an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen in TM

1. Materialbestände

	Kap.	Plan	Ist	Gesamtbetriebl. planw. Bestände	Abweichung über- bzw. Unterplanbestand
Brennstoffe	03	125,0	128,3		+ 3,9
Treibstoffe	04	71,0	78,1		+ 7,1
Erz.Gr. 111		196,0	207,0		+ 11,0
Schienen	01	2.102,0	3.675,7		+ 1.573,7
Schwarzmetall	01	275,0	309,2	5,3	+ 28,9
NE-Metall	02	226,0	171,0		- 55,0
Guß	01	1.063,0	1.149,1		+ 86,1
Sonst.Guß	03	112,0	129,6		+ 17,6
Erz.Gr. 112		3.778,0	5.429,6	5,3	+ 1.651,3
Werkzeuge	06	60,0	66,6		+ 6,6
Kugellager	07	90,0	173,4	1,9	+ 83,5
Strab-Ersatzt.	08	530,0	511,5		- 18,5
Kfz-Ersatzt.Bln.	09	811,0	1.014,9	56,8	+ 177,1
Kfz-Ersatzt. Mi.	10	190,0	247,0		+ 57,0
Metall, Elektroden	15	873,0	1.075,8	1,0	+ 201,8
Elektromaterial	16	1.369,0	1.303,7	88,3	- 68,6
Strab-Ersatzt. RAW	17	3.252,0	2.919,7	176,6	- 508,9
Austauschbaugr.	110	1.380,0	1.177,6	-	- 202,4
Erz.Gr. 113		8.555,0	8.602,2	319,6	- 272,4
Chem.Erzeugnisse	03	300,0	351,3	4,1	+ 47,2
Reifen	12	136,0	159,7		+ 23,7
Erz.Gr. 114		436,0	511,0	4,1	+ 70,9
Baumaterial	05	341,0	573,0		+ 232,0
Holz	18	68,0	90,7	2,8	+ 19,9
Glas, Keramik	21	30,0	28,0		- 2,0
Erz.Gr. 115		439,0	691,7	2,8	+ 249,9
Arbeitsschutzkl.	14	12,0	7,7		- 4,3
Industrietext.	19	39,0	34,8	3,5	- 7,7
Dienstbekleidung	20	151,0	127,1	0,1	- 24,0
Erz.Gr. 116		202,0	169,6	3,6	- 36,0
Kulturwaren	22	20,0	24,6		+ 4,6
Handelswaren	160	8,0	13,1		+ 5,1
Störreserve	23	125,0	60,1		- 64,9
Material Handl.	117	-	18,9		+ 18,9
Beigestellter Ent.	119	-	-		-
		13.759,0	15.732,8	335,4	+ 2.011,7 - 373,3

2. Bestände an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen

		Bereich 2u.3		Bereich 4		Abweichung	
		Plan	Ist	Plan	Ist		
Industrieeinrichtungen							
Invest.	K.Tr. 11	65,0	98,7	510,0	225,8	-250,5	
Übr.Ind.I.	K.Tr. 12	45,0	16,8	150,0	1,3	-176,9	-116,2
Teich.u.Anl.	K.Tr. 13	-	-	75,0	306,2	+311,2	
Proj.Intg.u.mech.Übr.Ist.		-	-	-	45,0		+ 45,0
Invest.	K.Tr. 21	-	1,5	303,0	80,6	-235,9	-148,4
Übr.Bau-Ist.	K.Tr. 22	-	-	125,0	212,5	+ 87,5	
Inf.v.Lagerwirt.	K.Tr. 71	103,0	297,2	50,0	31,4		+ 85,6
Rep.v.Lagerwirt.	K.Tr. 72	70,8	28,2	7,0	1,0		- 47,8
Insgesamt		373,0	442,4	1.220,0	960,8		+ 130,6
							- 312,4

3. Kredite für Überplanbestände

Schienen 1.226,7 TM Betonschw. 86,0 TM Holzschw. 32,0 TM

Anlage 14

Entwicklung und Struktur der Arbeitskräfte

Dienststelle	Bestand 1. 1. 76	ges. außerbetr. Arbeitskräfte-bewegung Zugang	Abgang	innerbetriebl. Arbeitskräftebewegung Zugang	Abgang	Bestand 31. 12. 76
Bereich 1						
übriges Personal	61	3	7	5	4	58
Bereich 2						
Strab-Fahrer (dav. NVA)	703	119	51	50 (29)	75 (31)	746
KOM-Fahrer (dav. NVA)	351	66	49	19 (7)	21 (3)	366
Ubr.Prod.Pers. (dav. NVA)	359	43	47	71 (5)	58 (9)	368
Übriges Personal	580	15	17	26	26	578
Bereich 3						
Produktionspers. (dav. NVA)	578	65	41	45 (31)	61 (44)	606
Übriges Personal	125	17	16	19	22	123
Bereich 4						
Produktionspers. (dav. NVA)	433	35	33	40 (20)	48 (32)	427
Übriges Personal (dav. NVA)	144	21	15	18 (1)	25	143
Zwischensumme:	3.334	404	276	293 (93)	340 (119)	3.415

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

Übertrag: (dav. NVA)	3.334	404	276	293 (93)	340 (119)	3.415
Bereich 5 Übriges Personal	66	10	14	15	13	64
Bereich 6 Produktionspers. (dav. NVA)	12	-	3	3 (1)	2	10
übrigen Personal	86	1	4	7	3	87
Bereich 7 Produktionspers. (dav. NVA)	81	15	12	7	5 (1)	86
Übriges Personal	309	32	45	33	35	294
Bereich 8 Übriges Personal	62	3	4	8	11	58
Gesamt: (dav. NVA)	3.950	465	358	366 94	409 120	4.014

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

Anlage 15

Ausnutzung der Arbeitszeit

	Strab-Fahrer	KOM-Fahrer	Bereich 3	Bereich 4	
Mögliche Arbeitszeit in Std.	2.292,5	2.292,5	2.304,0	2.282,8	Std./VbE
Gesamtstunden	2.533,9	2.044,9	2.381,6	2.434,6	Std./VbE
Krank-Ausfall Plan	411,0	336,0	389,4	368,2	Std./VbE
Ausfallstunden Ist	524,8	434,3	410,4	400,5	Std./VbE
	127,69	129,26	105,39	108,77	

Begründung der Abweichungen:

Strab-Fahrer: Die Überschreitung der Ausfallzeiten liegt vorwiegend in den höheren Krankenstunden (Plan 185,0 Ist 269,2 Std.), den höheren Stunden für gesellschaftliche Interessen und Qualifizierung (Plan 33,0 Ist 53,3 Std.)

KOM-Fahrer: Hier ist ein Ansteigen der Stunden für Krankheit (Plan 135 Ist 183,5 Std.) sowie der Stunden für gesellschaftliche Interessen (Plan 23 Ist 75,1 Std.) zu verzeichnen.

Bereich - 3 -: Die Überschreitung der Stunden liegt in geringen Ansteigen der Fehlstunden und für persönliche Interessen. Die geplanten Stunden für Krankheit wurden ebenfalls überschritten (Plan 149,5 Ist 166,2 Std.)

Bereich - 4 -: Die Überschreitung liegt im wesentlichen im Ansteigen der Ausfallstunden für Krankheit (Plan 147,7 Ist 170,6 Std.). Außerdem ist ein geringen Ansteigen der Fehlstunden zu verzeichnen.

Anlage 16

Entwicklung des Lohnfonds und des Durchschnittslohnes

Gegenüberstellung des Lohnfonds 1975 zu 1976 der einzelnen Beschäftigtengruppen (in TM)

	1975 Plan	1975 Ist	1976 Plan	1976 Ist	Diff. Plan/Ist 1976	Diff. 1975 zu 1976 Plan	Diff. 1975 zu 1976 Ist
Prod.-Personal	26.514,4	25.811,4	27.252,0	27.230,4	./. 21,6	+ 737,6	+ 1.419,0
zusätzl.Belohnung	1.235,5	1.294,0	1.297,6	1.418,3	+ 120,7	+ 62,1	+ 124,3
Ing.-techn.Personal	-	-	199,9	217,1	+ 17,2	-	-
zusätzl. Belohnung	-	-	-	9,9	+ 9,9	-	-
Beschäftigte in Leitg. u.Verwaltg. u.a. Beschäftigte	9.926,0	9.769,1	9.452,5	9.159,1	./. 293,4	./.473,5	./. 610,0
zusätzl. Belohnung	584,6	601,0	608,4	613,1	+ 4,7	+ 23,8	./. 17,9
Lehrlinge	456,4	446,5	460,5	461,9	+ 1,4	+ 4,1	+ 15,4
	38.716,9	37.252,0	39.270,9	39.109,8	./. 161,1	+ 354,1	+ 930,8

Gegenüberstellung des Durchschnittslohnes der einzelnen Beschäftigtengruppen (in M)

Prod.-Personal	10.282,-	10.124,-	10.668,-	10.243,-	./. 425,-	+ 386,-	+ 119,-
Ing.-techn.Pers.	-	-	8.691,-	10.365,-	+1.674,-	-	-
Übr.Beschäftigte	8.742,-	8.929,-	8.993,-	9.090,-	+ 97,-	+ 251,-	+ 161,-

Anlage 17

Abrechnung des Finanzierungsplanes der Betreuungseinrichtungen 1976

	Plan 1976	Ist 1976	Über- Unterschreitung	Limit Sp.+Betr. Plan 1976	Ist 1976
1. Bildung des Fonds					
Staatliche Kennziffer	2.165,0	2.165,0			
Saldo aus dem Vorjahr	186,2	186,2			
Sonstige Deckung	20,0	64,9	44,9		
	2.371,2	2.416,1	44,9		
2. Aufwendungen und Verwendung des Fonds					
Werkküchen	499,0	430,5		68,5	
Kantinen	155,9	137,8		18,1	
Essenausgaben	276,6	297,0	20,4		
Fremde Werkküchen 164,7	29,8	-		29,8	
./. Finanz.aus Leistgf. 134,9	-	-	-	-	
Sportkeglno Wachwitz	14,6	27,8	13,2		
Heim Saupsdorf	74,1	93,6	19,5		
Objekt Altcoschütz	66,4	61,4		5,0	
Zuw.an Rat d.Gem.Alt.Sch. 6,5	-	-	-	-	
./. Finanz.aus Leistungsfonds 6,5	-	-	-	-	
Kindereinrichtungen	286,3	300,6	14,3		
Kinderferienlager	91,4	99,6	8,2	0,3	0,2
Mühlstube Tolkewitz	10,8	10,0		0,8	
Urlaubsaustausche	5,0	5,0	-	-	
Veteranen	28,0	28,5	0,5	9,0	7,9
Arbeit mit d. Kindern	15,0	14,8		0,2	
Kulturgruppen	66,8	53,3		13,5	0,5 0,4
Kultursaal Fo.	11,4	8,0		3,4	
kult.Zuw.an Kollekt.	40,0	37,8		2,2	20,0 18,9
Kulturveranstaltung	90,0	75,7		14,3	25,0 27,1
Theateranrechte	5,0	-		5,0	

Zentenschuften	10,0	11,0	1,0			
Freienveranstaltg.	15,0	13,8		1,2	6,5	6,6
Ausg.Kto Franka	7,2	-		7,2		
Zeltaufbauport	20,5	-	-	-		
Zuschuß an KSG	13,0	62,1		1,9	1,0	0,3
Volkspark	2,5	-	-	-		
Fahrungsvasen	05,5	55,0		40,5		
Jeddgemeinschaft	7,4	7,5	0,1			
Gemundheitswesen	27,4	26,4	1,0		1,0	1,1
Beih. an Talargeburt	17,0	15,0		2,0		
Gewerkschaftsbibl.	7 ,0	9,1	11,1			
Allg. Betreuung	105,8	103,9		1,9		
Beiträge an Org.u.Ä.	3,5	4,9	1,4			
Zuw. an Belegschaft	26,0	24,1		1,9	4,0	2,2
Sonstige Verw.	17,0	27,7	10,7		5,0	14,7
Beih. an Studenten	14,0	13,3		0,7		
GST, Kampfgr., ZV	10,5	6,9		3,6	2,7	1,7
Jugendförderung	9,0	9,0	-	-	4,0	4,2
Jugendclub	4,0	1,0		3,0	1,0	0,1
Anforderungen KdT	3,7	4,1	0,4		2,5	1,2
Erfahrungsaust.+Delg.	3,0	7,3	1,3		4,0	5,6
Zeltlager Altenkirchen	32,1	4,1	-	4,1		
./. Finanz.a.Fonds d.BA	23,0					
	2.371,2	2.246,0	103,6	228,8	86,5	92,2

Anlage 18

Bildung und Verwendung des Prämienfonds

Die Bildung und Verwendung des Prämienfonds erfolgte auf der Grundlage der Verordnung über die Planung, Bildung und Verwendung des Prämienfonds und des Kultur- und Sozialfonds für volkseigene Betriebe, GBl. Teil II Nr. 49 vom 12.01.1972 und der dazu erlassenen Durchführungsbestimmungen.
Die staatliche Planvorgabe zum Prämienfonds betrug

2.959,0 TM

Die volle Zuführung war von der Erfüllung der vom übergeordneten Organ vorgegebenen Kennziffern

- Einhaltung des geplanten Kostensatzes zu Betriebspreisen und
- Arbeitsproduktivität auf der Grundlage der Eigenleistung (Basis Warenproduktion zu Betriebspreisen) abhängig.

Auf Grund der Einhaltung bzw. Übererfüllung der Kennziffern konnten

390,3 TM

zusätzlich zugeführt werden, davon für die Erfüllung der Kennziffern

- Warenproduktion zu Betriebspreisen, erfüllt mit 102,88 %
  = 4,32 % der planmäßigen Zuführung = 17,8 TM
- Nettogewinn, erfüllt mit 117,74 % = 8,87 % der planmäßigen Zuführung = 262,5 TM

Bildung des Prämienfonds

Bestandsvortrag am 01.01.1976		3.194,4 TM
Zuführung gem. staatl. Kennziffer	2.959,0 TM	
Zus. Zuführung aus Übererfüllung	390,3 TM	
Sonst. Zuführungen (u.a. Zuführung vom KfV, Zinsen)	18,2 TM	3.378,0 TM
		6.572,4 TM

Verwendung

Jahresendprämie 1975	2.624,3 TM	
Wettbewerbs-, Leistungs- und sonstige Prämien	851,5 TM	
Überweisung zum Fonds der Berufsausbildung entspr. Erfüllung der produktiven Leistung	105,6 TM	
		3.581,4 TM
Bestand am 31.12.1976		2.991,0 TM

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

Anlage 19

Bildung und Verwendung des Prämien- sowie Kultur- und Sozialfonds der Abt. Praktische Berufsausbildung

Planumme 1976: 91.600,-- M

Konto	Bezeichnung	Plan	Ist
954500	Auszeichnungen BJB	11,2 TM	17.709,-- M
954501	Prämien Berufsausbildung	24,3 TM	19.208,-- M
954502	Feriengestaltung	17,0 TM	25.700,92 M
954503	Vormilit.Ausbildung	7,0 TM	10.275,51 M
954504	Erfahrungsaustausche/ Exkursionen	9,6 TM	6.432,67 M
954505	Kultur	8,0 TM	5.423,14 M
954509	Speisen und Getränke	14,5 TM	6.147,27 M
		91,6 TM	90.896,51 M

Zuweisung per 31.12.1976: 168.816,32 M
abzüglich Verwendung 1976: 90.896,51 M
Bestand per 31.12.1976: 77.919,81 M

Anlage 20

Ergebnisrechnung

- Angaben in TM -

Warenproduktion	Kosten Plan	Kosten Ist	Erlöse Plan	Erlöse Ist	Ergebnis Plan	Ergebnis Ist	Ergebnis - Abweichung
Verkehrsleistung							
Strab	55.786,0	55.008,5)	128.958,0	132.551,4	+ 43.313,0	+ 47.581,2	+ 4.268,2
KOM	29.859,0	29.961,7)					
Elbfähren	586,0	519,7	663,0	665,1	+ 77,0	+ 145,4	+ 68,4
Summe	86.231,0	85.489,9	129.621,0	133.216,5	+ 43.390,0	+ 47.726,6	+ 4.336,6
Sonst.Verkehrsleist.							
Industriebahn	666,0	835,4	490,0	516,2	- 176,0	- 319,2	- 143,2
übr.Verkehrsleist.	75,0	74,3	71,0	71,0	- 4,0	- 3,3	+ 0,7
Summe	741,0	909,7	561,0	587,2	- 180,0	- 322,5	- 142,5
Industrielle WP							
Investitionen	1.118,0	987,3	1.233,0	1.164,5	+ 115,0	+ 177,2	+ 62,2
übr.ind.Leistg.	3.306,0	3.255,2	3.545,0	3.624,2	+ 239,0	+ 369,0	+ 130,0
Weichen u.Anlagen	1.584,0	1.476,9	1.435,0	1.373,9	+ 149,0	- 103,0	+ 46,0
Summe	6.008,0	5.719,4	6.213,0	6.162,6	+ 205,0	+ 443,2	+ 238,2
Bauwirtsch. WP							
Investitionen	446,0	822,1	413,0	948,5	- 33,0	+ 126,4	+ 159,4
übr.Bauleistungen	533,0	472,4	537,0	413,3	+ 4,0	- 59,1	- 63,1
Summe	979,0	1.294,5	950,0	1.361,8	- 29,0	+ 67,3	+ 96,3
Maschin.Rechenleistg./							
Proj.Leistung	190,0	139,6	170,0	97,4	- 20,0	- 42,2	- 22,2
Summe Warenproduktion	94.149,0	93.553,1	137.515,0	141.425,5	+ 43.366,0	+ 47.872,4	+ 4.506,4
Leistg.außerh.d.WP							
Handelsware	4.930,0	5.346,3	5.296,0	5.635,4	+ 366,0	+ 289,1	- 76,9
Abfall/Schrott	140,0	128,5	123,0	261,5	- 17,0	+ 133,0	+ 150,0
Sonst.Dienstleistg.	180,0	153,8	370,0	309,1	+ 190,0	+ 155,3	- 34,7
Summe Leistg.außerh.d.WP	5.250,0	5.628,6	5.789,0	6.206,0	+ 539,0	+ 577,4	+ 38,4
Betriebsergebnis	99.399,0	99.181,7	143.304,0	147.631,5	+ 43.905,0	+ 48.449,8	+ 4.544,8
+ ./. Eliminierungen					-	- 200,5	- 200,5
÷ ./. Produktionsfondsabg.					17.983,0	17.848,4	- 134,6
Nettoergebnis					+ 25.922,0	+ 30.400,9	+ 4.478,9

Anlage 21

Erlöse zu Betriebspreisen

- Angaben in TM -

	Ist 1975	Plan 1976	Ist 1976	Erf.1976 in %
Erlöse aus der Personenbeförderung				
Stadtlinienverkehr				
- Straß/KO				
Zahlbox/Einzelfahrscheine				
Sammelkarten	19.288,6	19.340,0	19.580,8	101,3
- Monatskarten	14.353,8	14.380,0	14.991,2	104,3
- Flughafen/Theater/ Sport	66,9	60,0	56,4	94,0
insgesamt:	33.709,3	33.780,0	34.636,4	102,5
Auflugslinienverkehr KOM	52,3	43,0	47,1	98,1
Gelegenheitsverkehr Straß	28,7	30,0	26,9	89,7
Gelegenheitsverkehr KOM	1.241,7	1.160,0	1.448,4	124,9
	1.270,4	1.190,0	1.475,3	124,0
Elbfähren	126,6	128,0	128,4	100,3
Nachlösegebühren	196,4	205,0	267,2	130,3
Tarifabtönung	65.952,9	94.270,0	96.662,1	102,5
insgesamt:	101.317,9	129.621,0	133.216,5	102,8
Industriebahn	486,1	490,0	516,2	105,3
Übrige Verkehrsleistungen	110,7	71,0	71,0	100,0
Industrieleistungen				
Investitionen	1.036,3	1.233,0	1.164,5	94,4
Übrige Leistungen	3.543,6	3.545,0	3.624,2	102,2
Weichen und Anlagen	1.431,3	1.435,0	1.373,9	95,7
	6.011,2	6.213,0	6.162,6	99,2
Bauwirtschaftliche Leistungen				
Investitionen	544,3	413,0	948,5	229,7
Übrige Leistungen	427,8	537,0	413,3	77,0
	972,1	950,0	1.361,8	143,3
Maschinelle Instandhaltungsleistungen/Projektierungsleistungen	209,6	170,0	97,4	57,3
Handelsware	5.194,1	5.296,0	5.635,4	106,4
Abfall und Schrott	378,2	123,0	261,5	212,6
Sonst. Dienstleistungen	290,4	370,0	309,1	83,5
insgesamt	114.974,3	143.304,0	147.631,5	103,0

SLUB Wir führen Wissen.
DVB DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

Anlage 22

Kosten nach Kostenträgern

- Angaben in TM -

Kostenträger	1976 Plan	1976 Ist	1975 Ist
Straßenbahn	55.093,7	54.290,7	48.995,9
Obus	-	-	1.811,7
KOM	29.534,7	29.615,0	24.506,3
Elbfähren	576,6	508,9	492,7
Zwischensumme	85.205,0	84.415,4	75.806,6
Industriebahn	666,2	835,4	652,3
Sonst. Verkehrsleistungen für Dritte	75,0	74,3	87,8
Investitionen (Industrieleistung)	1.118,1	987,3	995,0
Übrige Industrieleistung	3.305,9	3.355,2	3. 308,3
Weichen und Anlagen	1.583,6	1.476,9	1.275,3
Investitionen (Bauleistungen)	446,3	822,1	502,5
Übrige Bauleistungen	533,0	472,4	497,3
Maschinelle Abrechnungs- u. Projektierungsleistungen	189,9	139,6	154,6
Handelsware	4.929,5	5.346,3	4.905,5
Abfall und Schrott	139,9	128,5	151,8
Material-technische Territorialstruktur	20.046,1	21.870,6	24.711,1
Anfertigung von Ersatzteilen und Gegenständen	1.615,7	1.596,4	1.276,0
Reparatur von Ersatzteilen und Gegenständen	805,4	732,3	800,5
Schadensfälle	20,1	10,9	7,6
Übrige innerbetriebliche Hilfsleistungen	5.446,6	5.891,9	5.440,5
Gesamt	134.126,5	128.055,5	120.572,7

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

Anlage 23

Nichtplanbare Kostenarten

	- Angaben in TM - 1976	1975
- Abschreibung für stillgelegte Grundmittel	34,4	23,7
- Abschreibungen für sofort kostenwirksam werdende Restbuchwerte	120,6	189,4
- Prämien für Materialeinsparung	152,7	254,7
- Materialverrechnungspreis - Abweichungen	- 15,0	158,3
- Zinsen für planwidrige Kredite	18,4	36,5
- Verzugszinsen und Verzugszuschläge	3,6	17,3
- Mehrkosten aus mangelnder Investtätigkeit	88,9	46,6
- Kosten durch unrechtmäßige Inanspruchnahme finanzieller Mittel für Investitionen	1,1	5,0
- verlorener Investitionsaufwand	5,1	42,2
- Vertragsstrafen und Schadenersatz innerhalb der DDR	210,9	102,2
- Geldstrafen und Standgelder	-	-
- Forderungsausfälle	5,7	3,5
- Abwertungen	145,1	216,9
- Inventurminusdifferenzen	36,2	114,0
- Schadensfälle	94,8	81,7
- übrige andere Kostenarten	109,1	18,3
	1.011,6	1.310,5

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

Selbstkostenentwicklung

Kostenkennziffern (ohne Kosten für angemietete KOM und Kosten für die Grundfonds der materiell-technischen Territorialstruktur)

- Angaben in M -

	1976 Plan	1976 Ist	%	1975 Ist
Kosten je beförderte Person	0,278	0,268	96,4	0,248
Kosten je Pkm				
Straßenbahn				
Verkehr	0,89	0,86	96,6	0,78
Fahrzeuginstandhaltung	0,20	0,20	100,0	0,23
Sonstiges	0,14	0,15	107,1	0,15
Insgesamt	1,23	1,21	98,4	1,16
KOM				
Verkehr	1,56	1,50	96,2	1,32
Fahrzeuginstandhaltung	0,73	0,69	94,5	0,61
Sonstiges	0,25	0,25	100,0	0,25
Insgesamt	2,54	2,44	96,1	2,18
Kosten je 1.000 aPkm				
Straßenbahn				
Verkehr	7,05	6,77	96,0	6,09
Fahrzeuginstandhaltung	1,56	1,57	100,6	1,80
Sonstiges	1,08	1,15	106,5	1,21
	9,69	9,49	97,9	9,10
KOM				
Verkehr	13,81	13,44	97,3	11,99
Fahrzeuginstandhaltung	6,42	6,21	96,7	5,50
Sonstiges	2,19	2,27	103,7	2,29
Insgesamt	22,42	21,92	97,8	19,78
Kosten je 100 M Erlöse (ohne Tarifstützung)				
Elbfähren	458,28	404,75	88,3	395,66
Industriebahn	135,92	161,68	119,0	134,19
Leistungen für Fremde	94,05	92,02	98,4	95,83

SLUB Wir führen Wissen. DVB DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

Anlage 25

B i l a n z
zum 31. 12. 1976

Aktiva

Pos. Nr.	Position	Konto	Stand am 1.1.1976	Stand am 31.12.1976
	Q		B	C
011	Bruttowert d.GM insgesamt	01, 03, 05u	485.010	486.126
012	darunter: Bruttowert d.GM f.bereichstyp. Produktion	-	(4[illegible].449)	(469.186)
021	Verschleiß der GM insgesamt	02,04 091	17[illegible]	184.830
022	darunter: Verschleiß der GM f.bereichstyp. Produktion	-	(166.485)	(174.417)
030	Nettowert der GM (011./.021)	-	298.529	301.296
040	Bodenaufsuchungsgebühren	092	163	163
050	Aufwendungen f. geolog. Forschungs-u.Erkundungsarb.	093	-	-
100	Unterwegs befindliche Waren	10	138	90
110	Materielle Umlaufmittel	11-18	13.583	17.448
111	Zweckgebundenes Material	12	(174)	(143)
112	Bestand an unfertigen Erzeugnissen u.Leistungen	130-134	(987)	(1.411)
113	Bestand an unfertigen wissensch.techn.Arbeiten	135	-	-
120	Noch nicht abgeschlossene Investitionsvorhaben	[illegible]	7.050	18.511
130	Zahlungsmittel	[illegible]	73	62
140	Bank-u.Postscheckguthaben	[illegible]	[illegible].092	7.732
141	Gewinnfonds	2130	(-)	(-)
142	Reparaturfonds	2161	(-)	(-)
143	Investitionsfonds	2194	(3.757)	(1.437)
144	Prämienfonds, Kultur- u. Sozialfonds	2195	3.166	3.082
150	Forderungen	22-36	8.673	14.688
151	Langfristige Forderungen	22	(-)	(-)
152	Forderungen aus Warenlieferungen u.Leistungen	23	(1.947)	(8.226)
153	Forderungen an unterstellte Betriebe	24	(-)	(-)
154	Forderungen an das VO	25	(-)	(-)
155	Sonstige Forderungen	26	([illegible])	(6.462)
159	darunter: Forderungen an d. Staatshaushalt (aus Pos. 155)	261	([illegible])	(5.007)
200	Aktive Abgrenzungen	27	1.474	524
210	Bilanzierungsfähige Abrechnungen	41,42,45	10.960	13.388
211	darunter: Abrechnung der Kredite	412	(10.500)	(12.810)
220	Ergebnis - Verlust	900	-	-
230	Finanzschuld des Betr. - Vorjahre	9850	-	-
240	Finanzschuld des VO - Vorjahre	9854	-	-
250	Stützungen (ohne Verlust u. [illegible]-Stützung)	-	-	-
260	Gewinnverwendung	990	17.742	10.049
270	Nettogewinnverwendung	991-993	7.775	30.401
271	darunter: Nettogewinnabführung an den Staat	9922	(1.721)	(23.464)
300				
310				
320				
330				
400	Bilanzsumme	-	375.052	422.652

- Formblatt 069 -

Angaben in 1000 Mark

Passiva

Pos. Nr.	Position	Konto	Stand am 1.1.1976	Stand am 31.12.1976
			B	B
510	Kredite	81	22.924	23.602
511	Grundmittelkredit	8100 8101	(10.500)	(12.810)
512	Umlaufmittelkredit Warenfinanzierungsplankredit	8110	(8.557)	(8.494)
513	Forderungskredit	8111	(1.339)	(278)
514	Kredite zur Vorfinanz. von Geldmitteln	8120	(-)	(-)
520	Verbindlichkeiten	82-86	7.929	18.302
521	Langfristige Verbindlichkeiten	82	(-)	(-)
522	Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen u. Leistungen	83	(5.021)	(14.177)
523	Verbindlichkeiten gegenüber den VO	84	(-)	(-)
524	Verbindlichkeiten gegenüber unterstellten Betrieben	85	(-)	(-)
525	Verbindlichkeiten gegenüber den Staatshaushalt	861	(898)	(1.715)
530	Passive Abgrenzungen	87	274	509
540	Grundmittelfonds	90	298.529	301.296
550	Umlaufmittelfonds	91	4.290	4.790
560	Gewinnfonds	930	-	-
570	Fonds Wissenschaft und Technik	933	-	5
580	Werbefonds	934	-	-
590	Reservefonds	935	-	-
600	Dispositionsfonds	937	-	-
610	Investitionsfonds	94	9.466	10.781
620	Prämienfonds, Kultur- u. Sozialfonds	95	3.395	3.239
630	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
631	[illegible]	960	([illegible])	(1.944)
632	[illegible]	961	(-)	(-)
633	[illegible]	964	(-)	(-)
634	[illegible]	[illegible]	(-)	(-)
635	[illegible]	[illegible]	([illegible])	[illegible]
636	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
637	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
638	[illegible]	[illegible]	(-)	(-)
640	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
650	Ergebnis - Gewinn	[illegible]	[illegible]	[illegible]
670	Verluststützung u. [illegible] Stützungen	[illegible]		
680				
690				
700				
710				
720				
730				
740				
750				
760				
800		-	375.052	422.652

Angaben außerhalb der Bilanz

lfd. Nr.	Position	Konto	Stand am 1.1.1976	Stand am 31.12.1976
1	Bruttowert der GE d. mtT	s.Pos. 011	160.191	184.652
2	Verschleiß der GE d. mtT	s.Pos. 011	79.706	76.474
3	Sonderabschreibungsgeb. d. mtT	s.Pos. 040	162	162
4	Noch nicht abgeschl. Investitionen	s.Pos. 120	4.361	7.205
5	Investitionsfonds d. mtT	s.Pos. 610	6.182	7.347

Anlage 26

Nettogewinnverwendung

Konto-Nr.	Bezeichnung	- M -

A. Ermittlung des Nettoergebnisses

980	Einheitl. Betriebsergebnis - Ist -	48.449.801,17
9901	./. Produktionsfondsabgabe	17.848.433,52
9903	./. abzuführende Gewinne, die nicht auf eigenen ökon. Leistungen beruhen	
99030	./. " " - Sonst.	94.496,79
99031	./. " " - aus Industriepreisfrd.	106.000,--
	Nettoergebnis - Ist -	30.400.870,86
	Nettoergebnis - Plan -	25.922.000,--
	Überplanmäßig erwirtschafteter Gewinn	4.478.870,86

B. Verwendung des Nettoergebnisses - Ist -
Planmäßige Verwendung

99220	Nettogewinnabführung an den Staatshaushalt	20.134.000,--
9912	Zuführung zum Betriebsprämienfonds 2.959.000,--	
	./. Kürzung inf. Nichterfüllung der Kennziffern -,-	2.959,000,--
9910	Zuführung zum Investitionsfonds	999.000,--
9911	Zuführung zum Umlaufmittelfonds	508,000,--
9914	" " Leistungsfonds	1.072.000,--
9927	Beitrag für freiw. Versicherung	250,000,--
	Summe plann. Verwendung	25.922.000,--

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

Konto-Nr.	Bezeichnung	- 1 -
	außerplanmäßige Verwendung	
99221	Nettogewinnabführung an den Staatshaushalt	3.330.410,42
9912	überplanmäßige Zuführung zum Betriebsprämienfonds	390.292,--
9914	Zuführung zum Leistungsfonds - Überschreitung Planbetrag -	720.566,--
9927	Im Jahr bisher angefallener Beitrag für Prämv. Versicherung	3.722,--
9939	Zusätzliche Produktionsfondsabgabe für Verschrottung von Grundmitteln/ Zuführung zur Investitionsfonds	25.852,44
	Summe außerplanmäßige Verwendung	4.478.870,86
	Summe planmäßige Verwendung	25.922.000,--
	Summe A gesamt	30.400.870,86

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

Anlage 27

Entwicklung der Forderungen und Verbindlichkeiten

Der durchschnittliche Bestand an Forderungen und Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen und Leistungen hat sich gegenüber dem Jahr 1975 wie folgt entwickelt:

	1976	1975
	- in Mark -	
- Forderungen - gesamt -	1.257.394	1.129.849
davon überfällige Forderungen	51.747	129.854
- Verbindlichkeit gesamt	981.627	1.011.352
- Forderungen an Fremde für Verspätungszinsen	14.795	8.315
- Verbindlichkeiten gegenüber Fremden aus Verspätungszinsen	3.579	17.279

Die Forderungen sind gegenüber 1975 angestiegen.
Dies ist damit begründet, daß bis November 1976 eine Rechnung in Höhe von M 104.834,— offen stand, die aufgrund einer falschen Berechnung von Abnehmerbetrieb nicht bezahlt wurde. Erst im November 1976 erfolgte durch Abt. - 42 - die Korrektur.

Der gleiche Fakt wirkt auch auf die Höhe der überfälligen Forderungen, so daß die verbleibenden überfälligen Forderungen gegenüber 1975 um 50 % zurückgegangen sind. Dies konnte durch kontinuierliches Mahnwesen und Kontrolle dieser Forderungen erreicht werden.

Die geforderten Verspätungszinsen sind gegenüber 1975 angestiegen. Die Zahl der Zinsberechnungen ist um 49 Stück gestiegen. Außerdem wurde eine Zinsberechnung an Dresden Information über M 3.800,— ausgestellt.

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

Anlage 28

Entwicklung der Fondsrentabilität

	Plan 1976	Ist 1976	Ist 1975
- Grundfondsquote (M/pro 1,— GM)			
Erlös aus VP zu BP / Bruttowert der GA im Jahresdurchschnitt	0,281	0,296	0,237
- Grundfondsrentabilität (M/pro 1,— GM)			
Nettoergebnis / BW der GA im Jahresdurchschnitt	0,053	0,064	0,017
- Verschleißquote (in %)			
Verschleiß der GA / BW der GA x 100	37,5	38,0	37,2
- Grundfondsausstattung je AK			
BW der GA im Jahresdurchschn. / Gesamtbeschäftigte (VbE)	128,0 TM	122,5 TM	119,9 TM
- Investitionsintensität			
materielle Leistg. Invest. / BW der GA im Jahresdurchschnitt	0,062	0,057	0,086

Wertangaben

	Plan 1976 TM	Ist 1976 TM
Bruttowert der GA 31.12.76	508053,9	466125,8
Verschleiß der GA 31.12.76	190466,0	184830,2
Gesamtbeschäftigte (VbE)	3818	3894
BW der GA im Jahresdurchschn.	488791,0	477093,9
materielle Leistg.für Invest.	30109,2	27000,9
Erlös aus VP zu BP	137515,0	141425,6
Nettoergebnis	25922,0	30400,9

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

Nachkalkulation Kantinen 1976
(Ko.St. 7101)

1. Kosten

	1976	1975	Abweichg. zu 75
Löhne	167.341	175.398	
Treueprämie	5.620	6.998	
SV + Unfallumlage	18.569	19.574	
Krankenlohnausgleich	2.581	2.408	
Weihnachtsgeld	306	463	
	(194.417)	(204.841)	./. 10.424
Abschreibungen	23.251	20.731	
Energie	1.916	1.558	
Arbeitsmittel	3.216	8.476	
Mat. f. betr. Betr.	21.797	13.762	
AS- u. Dienstkleidung	1.254	280	
Reinigungsmat.	6.031	5.143	
Hilfsmat.	1.268	629	
Zeitungen	98	108	
	(58.831)	(50.687)	+ 8.144
Rep. d. Fremde	8.570	7.683	
sonst. Leistungen	935	785	
	(9.685)	(8.468)	+ 1.217
innerbetr. Transportleistg.	25.649	24.784	+ 1.065
" Rep.-Leistg.	4.988	8.613	./. 3.625
Handelsware f. Kantinen	1.487.526	1.581.877	./. 94.351
Kosten insges.	1.781.296	1.879.270	./. 97.974

2. Erlöse

Umsatz Kantinen	1.640.408	1.763.495	./.123.087
+ Mehrerlöse	21.565	17.094	+ 4.471
	1.661.973	1.780.589	./.118.616

3. Abdeckungsbeträge

aus K.-u.S.-Fonds	119.323	98.681	+ 20.642

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

Anlage 29

1. Nachkalkulation des Werkküchenessens für das Jahr 1976
(Ko.St. 7111,7112, 7113, 7122)

1.1. Leistung:

	1976	1975
Anzahl Portionen	465.050	445.640
davon Küche Walthersstraße	263.157	257.839
" " Tolkewitz	78.905	66.504
" " Blasewitz	122.988	121.297
darunter fremde Teilnehmer	103.778	78.674
Kindergarten Fre.	3.693	3.433

1.2. Kosten

	insgesamt M	pro Portion 1976	1975	1974
Löhne	373.935,--	-,80	-,78	-,70
Treueprämie	15.188,--	-,03	-,03	-,03
SV + Unfallumlage	39.883,--	-,09	-,08	-,08
Krankenlohnausgleich	5.653,--	-,01	-,01	-,01
Weihnachtsgeld	1.233,--	-	-,01	-
Abschreibungen	5.758,--	-,01	-,01	-,01
Miete	2.544,--	-,01	-,01	-
Energie	63.458,--	-,14	-,11	-,13
Material f. betr. Betr.	3.951,--	-,01	-,01	-,01
Hilfsmat. + Büromat.	2.195,--	-,01	-,01	-,01
ges. Arbeitsmittel	5.182,--	-,01	-,01	-,01
Rep. + sonst. Leistungen	6.066,--	-,01	-,01	-,01
Reinigungsmaterial	1.520,--	-	-,01	-,01
innerbetr. Transportlstg.	75.497,--	-,17	-,15	-,16
innerbetr. Rep.Leistg.	5.959,--	-,01	-,03	-,01
Lebensmittel	521.228,--	1,12	1,12	1,12
davon Küche Walthersstr.				
" " Tolkewitz				
" " Blasewitz				
Kosten insgesamt	1.132.180,--	2,43	2,40	2,32

1.3. Deckung

	Einnahme 1976 M	pro Portion 1976	1975	1974
Einnahmen (Betriebsangeh. und Fremdesser)	402.369,--	-,86	-,78	-,69
davon Küche Waltherstr.	312.675,--			
" " Tolkewitz	32.546,--			
" " Blasewitz	57.148			
Zuschuß aus K.-u.S.-F. = 64,4 % d. Gesamtkosten	729.811,--	1.57	1.62	1.61
Einnahmen insgesamt	1.132.180,--	2.43	2.40	2.32

SLUB Wir führen Wissen.
DVB DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

1.4. Übersicht über Kosten und deren Deckung für fremde Werkküchen (Ko.St. 7123)

		1976	1975
Kosten		264.322,--	192.851,--
Erlöse		62.920,--	54.607,--
Deckung: K.-u.S.-F.	./.	396,--	3.681,--
Leistungsfonds		201.798,--	59.018,--
Nettogewinn		-	75.545,--

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

Anlage 31

Nachkalkulation Sportkasino Wachwitz 1976 (Ko.St. 8123)

1. Kosten

	1976	1975	Abweichg.zu 75
Löhne	50.505	43.862	
Treueprämie	721	703	
SV + Unfallumlage	3.479	2.937	
Krankenlohnausgleich	320	267	
Weihnachtsgeld	-	35	
	(55.025)	(47.854)	+ 7.171
Abschreibungen	9.065	9.162	
Energie	8.970	7.498	
Mat. f. betr. Betr.	591	2.340	
Hilfs. + Büro- u. Reinigungsmaterial	1.371	1.617	
Rep. d. Fremde	650	977	
sonst. Leistungen	2.970	3.131	
Anschaffungen	1.966	1.375	
Kosten f. kult. + soz. L.	2.495	1.973	
Grundsteuer	484	484	
Zeitungen	83	84	
	(28.645)	(28.641)	+ 4
innerbetr. Rep. + Transportl.	9.197	6.535	+ 2.662
Warenumsatz	180.430	217.794	./. 37.364
./. Stellenausgleich	12.000	12.000	
	261.297	288.824	./. 27.527

2. Erlöse

Umsatz Preisstufe II	230.116	275.831	./. 45.715
+ Mehrerlöse	3.879	-	+ 3.879
	233.995	275.831	./. 41.836

3. Abdeckungsbetrag

aus K.-u.S.-Fonds	27.302	12.993	+ 14.309

Unfallentwicklung:

	1975	1976	% Steigerung
- meldepflichtige Unfälle	243	326	34,2
davon Arbeitsunfälle	162	225	38,9
" Wegeunfälle	45	63	40,0
" Unfälle bei gesellsch. Veranstaltungen	36	38	5,6
Ausfallstunden	25506	46362	81,8 %

Pflichtverletzungen des Betriebes gem. § 95 GBA

	1975	1976	% Steigerung
Bereich Verkehr	24	57	137,5
Bereich Fahrzeuginstandhaltung	5	18	260,0
Bereich Verkehrsanlagen	11	15	36,4
Bereich Berufsausbildung	3	4	33,3
Bereich Verwaltung	4	6	50,0
Gesamtbetrieb	47	100	112,8

Mögliches Arbeitskräftefehl infolge Arbeitsunfälle

	1975	1976	% Steigerung
Bereich Verkehr	5,4	10,5	94,4
Bereich Fahrzeuginstandhaltung	1,5	3,6	140,0
Bereich Verkehrsanlagen	2,5	3,8	52,0
Bereich Berufsausbildung	1,0	1,2	20,0
Bereich Verwaltung	1,1	1,4	27,3
Gesamtbetrieb	11,5 Werktätige	20,5 Werktätige	78,3

Unfallschwerpunkte

	1975	1976
Fehltreten	36	65
Wege- und Fahrgeverkehrsunfälle	45	63
Transportarbeiten von Hand	17	24
Instandhaltungsarbeiten	29	36
Tätlichkeiten	4	16

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

Anlage 33

Abrechnung der Werterhaltung (GR) und der laufenden Unterhaltung nach Objekten der materiell-technischen Territorialstruktur

1. Gleisbau

1.1. Generalreparaturen

Bau-Nr.	Maßnahme	Jahresplan 1976 TM	Ist TM per 31.12.76
801600400	Antonstr.	307,8	-
401	Pestalozziplatz	192,0	167,5
402	Großenh./Zeith.Str.	110,5	130,3
403	Pilln. Landstr. (Cölberle)	147,9	149,1
406	Wehlener Str.	1.543,3	1.337,8
404	Cottaer - Prübelstr.	1.043,3	1.005,0
405	Leubener Str.	471,9	-
407	Kesselsdorfer Str.	1.327,0	489,6
428	Umfahrung Bf. Weixdorf	179,0	-
429	Bautzner Str.	617,0	-
801500419	Bodenbrcher Str.	1.300,0	1.152,6
801600410	Textendring	942,0	825,4
801500417	Thurandter/Kron.Str.	127,4	-
801600411	GÖrlitzer Str. - Rothenb.	720,0	676,3
412	Strbf. Bühlau	199,5	-
413	Strbf. Tolkewitz	132,0	-
801300430	R"eknitzh./"Ummeister	746,0	1.923,1
801500427	Erfurter Str./Großenh.	702,3	-
426	Eisenbahnstr.	348,6	337,5
801600414	Schl. Kleinzschachwitz	394,0	104,7
415	Abzw.Reick/Breitscheidstr.	944,4	4,0
416	Leubener Str. (2-gleisig)	962,0	-
418	Schleife Leubegast	191,0	1,4
420	Altplauen/Teilloritzstr.	139,8	-
408	Cossebauder Str.	-	40,8
409	Cossebauder/Werthner Str.	-	26,8
801500432	Strbf. Wickten	-	24,5
801600434	Vermessung)	160,0	156,5
435	Projektierung)	180,0	157,8
	Schienenersatzverkehr	2.000,0	697,9
801600433	Fugenverguß	-	671,8
801600421	Schleife Liebweg	-	99,5
422	Bahnhof Coswig	-	96,1
	Instands. v. Umleitungs-strecken	200,0	-
		16.328,7	10.276,0

Bau-Nr.	Maßnahme	Jahresplan 1976 TM	Ist TM per 31.12.76
1.2.	Laufende Unterhaltung Art der Arbeiten		
1.2.1.	Vorbereitende Arbeiten des Werkplatzes Reick einschl. Bereitstellung der Schienenmaterials und Transportleistungen	670,7	517,7
1.2.2.	Gleiserneuerungen (bis 100 m Gleis), Gleis durcharbeiten, Auswechseln von Zungenvorrichtungen und einzelnen Herzstücken	1.600,1	1.443,0
1.2.3.	Leistungen der Bausicherungsdienste	75,7	93,0
1.2.4.	Material- u. Schuttransport einschl. Leistungen mit Hebezeugen	235,6	221,2
1.2.5.	Weichen- u. Streckenunterhaltung durch Weichenschlosser, Streckenwärter u. durch den Einsatz von Weichenspül-, Schienenreinigungs- u. Schienenschleiffahrzeugen	1.292,4	1.333,9
1.2.6.	Schweißarbeiten	513,0	501,6
1.2.7.	Steinsetzarbeiten	571,4	537,9
1.2.8.	Vermessungsarbeiten (Aufmessung u. Gleisabsteckarbeiten)	10,4	38,5
1.2.9.	Streckenkontrolle (mit Gleismeßwagen u. durch Handmessung)	92,6	120,4
		5.061,9	4.807,2

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

Bau-Nr.	Maßnahme	Jahresplan 1976 TM	Ist TM per 31.12.76
2.	Stromversorgung		
2.1.	Generalreparaturen		
801600415	Abzw.Reick/E.-Schneller-Str.	139,4	-
801600416	Leubener Str.	46,5	-
801600403	Calberlastr.	4,4	siehe Gleisbau
414	Schl. Kleinzschachwitz	40,7	11,6
510	Umbau Bodenbacher Str.	52,6	1,4
801400514	Ackermannstr./Zschertnitz	296,7	205,7
801500511	Schl. Bf. Neustadt	40,6	33,6
801600516	Vorplatz Bf. Tra.	7,7	2,5
517	Aufbau v. Speisepunkten	44,5	117,2
801500518	Schl. Erfurter Str.	44,1	1,2
522	Tharandter/Coschütz	1.150,9	1.210,5
801600535	ff. Fahrdrahtauswechslg.	224,4	141,6
419	Schl. Laubegast	19,6	-
520	Berth.-Haupt-Str.	72,0	72,2
801600521	Wehlener Str. - Laubegast	-	16,4
576	Wartehallen u. N.-Instal.	49,6	45,0
		2.233,7	1.858,9
2.2.	Laufende Unterhaltung		
2.2.1.	Unterwerke: Revisionen, Durchsichten, Schaltdienste, Störungsbeseitigung	857,0	830,0
2.2.2.	Fahrleitung, Signalanlagen, S-Weichen, Prüfung, Durchsichten, Revisionen, Reparaturen u. kleinere Fahrdrahtauswechslg.	2.108,7	2.190,0
2.2.3.	Wartehallenbeleuchtung u. elektr. beleuchtete Haltestellenschilder	153,1	243,9
2.2.4.	Baustellensignalanlagen, Anschluß u.Unterhaltung der elektrischen Baustellensignalanlagen	22,5	55,9
		3.141,3	3.320,0
3.	Hochbau		
	Unterhaltung u. Reinigung der Wartehallen	90,1	135,5
4.	Nachweiskosten für mtF	169,7	175,3

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG

SLUB
Wir führen Wissen.
DVB
DRESDNER VERKEHRSBETRIEBE AG